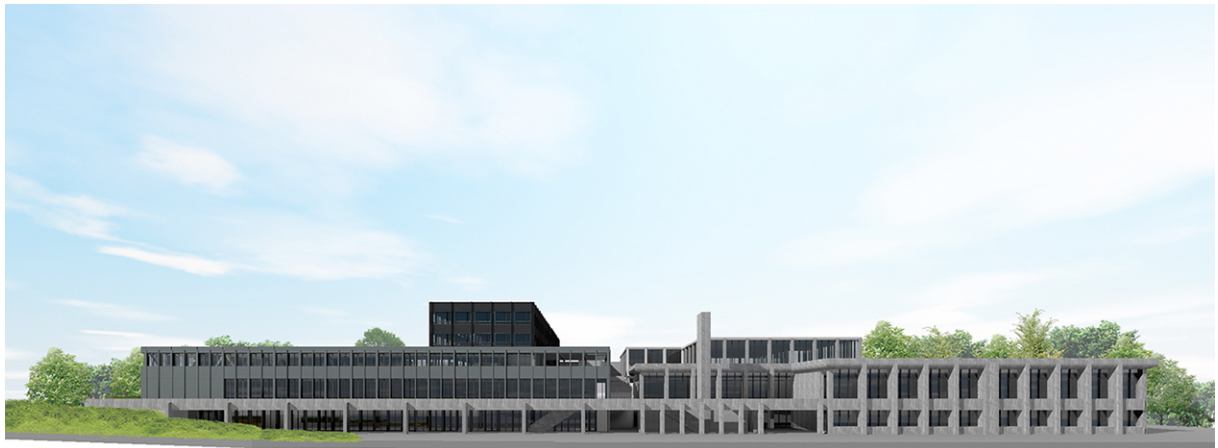


Vorprojekt



1 Vorprojekt - Inhaltsverzeichnis

- 2 Grundlagen
- 3 Projektteam
- 4 Kosten nach BKP 3-stellig
- 5 Terminplan Baurealisation
- 6 Projektbeschreibung Architektur
- 7 Baubeschrieb Architektur
- 8 Pläne Architektur
- 9 Kennwerte; Flächen und Volumen SIA 416
- 10 Raumprogramm
- 11 Umgebungsplanung
- 12 Gastroplanung
- 13 Bauingenieurwesen
- 14 Heizung-, Lüftungs-, Sanitärplanung
- 15 Elektroplanung

Grundlagen

Besprechungen mit Behörden, Vereinen, Anwohnern
Protokolle Arbeitsgruppe MZH Januar bis Oktober 2018
Raumprogramm rev C vom 12.6.2018
Vorprojekt, bewilligt am 10. April 2018, Planstand September 2018
Materialkonzept, bewilligt am 3. Juli 2018
Umgebung, freigegeben am 21. August 2018
Minergiestandard 2017 (ab 1.1.2018)
per September 2018 bekannte behördliche Vorschriften und Auflagen
Kostenstand 5. Oktober 2018
Genauigkeit der Kostenberechnung: KV \pm 10%

digitaler Katasterplan LV03 Stand 171108
digitales 3-D-Modell R+K, Stand 170517
Terradata 12200.01_002A Detail- und Höhenaufnahmen SH Riedmatt 170502
Werkleitungspläne Gemeinde Wollerau
 Wasser, 180117
 Abwasser, 180117
 Gas/Elektro, 180122
 swisscom, 180117

nicht enthalten

Projektänderungen ab Oktober 2018
Schulraumprovisorien
Baumassnahmen ausserhalb Grundstücken 348 und 1695
Änderungen des Mehrwertsteuersatzes nach dem 31.12.2018
Teuerung ab 1. April 2019
Finanzierungskosten
Anwaltskosten
Forderungen aus Dienstbarkeiten
Nachbarentschädigungen
Bauherrenleistungen
Bauherrenbegleitung
Winterbaumassnahmen
Asbest- und Altlastenuntersuchungen sowie allfällige Beseitigungen
Energiekonzept über die Gesamtanlage
spezielle Massnahmen bezüglich Raumakustik
bauphysikalische Bemessungen
Modelle/Visualisierungen

Projektteam

Bauherrschaft	Gemeinde Wollerau und Bezirk Höfe
vertreten durch	Gemeinde Wollerau Abteilung Liegenschaften Hauptstrasse 15 Postfach 335 8832 Wollerau SZ
Architekt	Lamoth Reimann Architekten ETH SIA Lamoth Architekten GmbH Speerstrasse 14 8832 Wilen b. Wollerau SZ
Umgebungsplaner	Graber Allemann Landschaftsarchitektur GmbH Zürcherstrasse 86a 8852 Altendorf SZ
Gastroplaner	axet GmbH Tannenstrasse 97 8424 Embrach
Bauingenieur	HTB Ingenieure AG Churerstrasse 44a 8808 Pfäffikon SZ
Haustechnikplaner	Züst Ingenieurbüro Haustechnik AG Landstrasse 57 7214 Grösch GR
Elektroplaner	Elektro-Planung R. Mettler AG Speerstrasse 22 8832 Wilen bei Wollerau SZ

Kosten nach BKP - Zusammenfassung

BKP 1	Vorbereitungsarbeiten	CHF	2'150'000.-
BKP 2	Gebäude	CHF	22'390'000.-
20-22	Rohbau	CHF	12'507'540.-
23-26	Installationen	CHF	4'656'200.-
27-28	Ausbau	CHF	2'166'400.-
29	Honorare/Reserven	CHF	3'059'860.-
BKP 3	Betriebseinrichtungen	CHF	666'500.-
BKP 4	Umgebungsarbeiten	CHF	820'000.-
BKP 5	Baunebenkosten	CHF	414'000.-
BKP 9	Ausstattung	CHF	1'020'000.-
Total	Projektkosten BKP 1 - 9	CHF	27'460'500.-

alle Preise inkl. 7.7% MWST

Genauigkeit KV ± 10%

Preiskostenstand 1.4.2017 = 99.2 Punkte
Basis: Zürcher Baukostenindex 1.4.2010

Kennwerte Volumen SIA 416 30'054 m3 à CHF 745.- BKP2

Kosten detailliert, BKP 3-stellig

BKP 1 Vorbereitungsarbeiten

101	Bestandesaufnahmen	CHF	20'000.00
102	Baugrunduntersuchungen	CHF	10'000.00
111	Rodungen	CHF	91'500.00
112	Abbrüche/ Entsorgung	CHF	485'000.00
121	Sicherung vorhandener Werkleitungen und bestehender Gebäudeteile	CHF	150'000.00
123	Baugrubenabschlüsse	CHF	970'000.00
132	Zufahrten, Baustelleneinrichtung	CHF	80'000.00
136	Kosten für Energie, Wasser dgl.	CHF	16'000.00
137	Provisorien/ Abschlüsse	CHF	136'000.00
191	Architekten-Honorar	CHF	75'000.00
192	Bau-Ingenieur-Honorar	CHF	28'000.00
196.0	Geometer	CHF	4'000.00
196.1	Geologe	CHF	7'400.00
196.7	Energieberater	CHF	4'000.00
199	Übriges/ Reserve	CHF	73'100.00
Total		CHF	2'150'000.00

BKP 2 Gebäude

201	Erdarbeiten Baugrube	CHF	3'209'300.00
211.0	Baumeisterarbeiten/ Baustelleneinrichtung	CHF	100'000.00
211.1	Fassadengerüst/ Schutzdach	CHF	136'000.00
211.2	Baumeisteraushub	CHF	200'000.00
211.4	Kanalisation und Entwässerung	CHF	86'000.00
211.5	Beton-/ Stahlbetonarbeiten	CHF	4'403'100.00
211.6	Maurerarbeiten	CHF	1'100'000.00
212.2	Elemente aus Beton	CHF	550'300.00
213.2	Stahlbau/ Stahlstützen (Aussenwand)	CHF	298'300.00
221.4	Fenster in Aluminium	CHF	947'340.00
221.5	Innentüren/ Brandschutztüren	CHF	266'200.00
221.6	Aussentüren und äussere Ganzglasabschlüsse	CHF	172'000.00
222	Spenglerarbeiten	CHF	126'000.00
223	Blitzschutzanlagen	CHF	37'000.00
224.1	plastische + elastische Dichtungsbeläge (Flachdach)	CHF	624'000.00
225.1	Fugendichtungen	CHF	32'000.00
225.3	Feuchtigkeitssperre/ Wärmedämmung	CHF	38'000.00
227.1	Äussere Malerarbeiten	CHF	122'000.00
228.3	Sonnenschutz (Lamellen und Textilsystem)	CHF	60'000.00
231	Starkstrom-Apparate	CHF	171'500.00
232	Starkstrom-Installation	CHF	427'000.00
233	Leuchten und Lampen	CHF	163'000.00
235	Schwachstrom-Apparate	CHF	165'500.00
236	Schwachstrom-Installation	CHF	120'600.00
237	Gebäudeautomation	CHF	21'500.00
238	Provisorien	CHF	19'500.00
239	Demontagen/ Unvorhergesehenes	CHF	72'000.00
240	Heizungsanlage	CHF	1'120'000.00
244	Lüftungsanlage	CHF	1'534'700.00
250	Sanitäranlagen	CHF	656'900.00
261	Aufzugsanlagen	CHF	184'000.00
271.0	Innere Verputzarbeiten	CHF	442'000.00
272.0	Metallbauarbeiten	CHF	284'000.00
273.3	Allgemeine Schreinerarbeiten (Trennwände/ Schränke)	CHF	422'000.00
274.0	Innere Ganzglasabschlüsse und Rollläden im Gastrobereich	CHF	18'000.00
275	Schliessanlage	CHF	42'000.00
281.0	Unterlagsböden + Zementüberzug + Beschichtung	CHF	105'000.00
282.2	Wandbeläge in gebrannten Materialien (Plattenarbeiten)	CHF	24'000.00
283.1	Decken (Lüftung)	CHF	100'000.00
283.2	Deckenbekeidungen aus Gips (Akustikdecken)	CHF	332'000.00
285.1	Innere Malerarbeiten/ Beschichtungsarbeiten	CHF	259'400.00
286	Bauaustrocknung	CHF	22'000.00
287	Gebäudereinigung	CHF	36'000.00
289	Kunst am Bau (Auflage Kt SZ) -> aeq. 3.5 ‰ Baukosten	CHF	80'000.00
291	Architekten-Honorar	CHF	2'273'000.00
292	Bau-Ingenieur-Honorar	CHF	290'000.00
293	Elektro-Ingenieur-Honorar	CHF	105'000.00
293.2	Lichtplanung	CHF	36'000.00
294/295	HLKK-Ingenieur-Honorar/ Sanitär-Ingenieur-Honorar	CHF	273'900.00
299	Reserve/ Übriges	CHF	81'960.00
Total			<u>CHF 22'390'000.00</u>

BKP 3 Betriebseinrichtungen

330	Elektroanlagen	CHF	20'000.00
331	Starkstrom-Apparate	CHF	15'000.00
332	Starkstrom-Installation	CHF	30'000.00
333	Leuchten und Lampen	CHF	30'000.00
342	Solaranlage (Vorbereitung)	CHF	15'000.00
346	Gewerbliche Kühlanlagen	CHF	120'000.00
358	Gastronomieeinrichtung	CHF	300'000.00
391	Architekt	CHF	50'000.00
396	Gastronomieplanung	CHF	66'500.00
399	Übriges/ Reserve	CHF	20'000.00
Total		CHF	666'500.00

BKP 4 Umgebungsarbeiten

411	Erdarbeiten + Modelierungen/ Anpassung Aussentreppe	CHF	160'000.00
421	Vorplatz/ Gärtner	CHF	134'000.00
422	Einfriedungen	CHF	12'800.00
423	Spielgeräte/ Ausstattung	CHF	124'900.00
424	Spielbeläge	CHF	21'000.00
463	Oberbau	CHF	102'200.00
464	Sanitär/ Entwässerung	CHF	27'700.00
472	Tragkonstruktion	CHF	50'400.00
491	Architekten-Honorar	CHF	38'000.00
496	Landschaftsarchitekt	CHF	118'000.00
499	Übriges/ Reserve	CHF	31'000.00
Total		CHF	820'000.00

BKP 5 Baunebenkosten

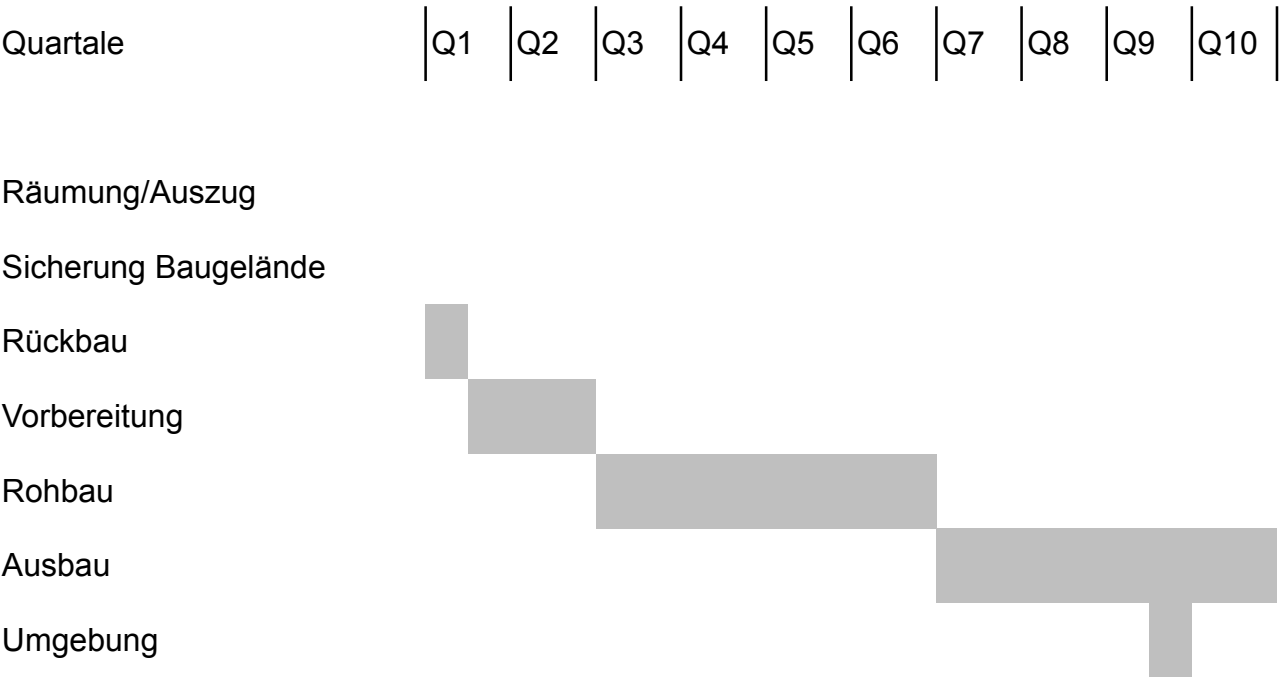
511	Baubewilligungen/ Gebühren/ Baugespann	CHF	256'000.00
521	Muster/ Materialprüfungen	CHF	18'000.00
523	Fotos	CHF	2'500.00
524	Vervielfältigungen/ Plankopien	CHF	82'000.00
532	Spezialversicherungen	CHF	12'000.00
566	Aufrichte/ Einweihung	CHF	30'000.00
568	Baureklame	CHF	5'000.00
599	Übriges/ Reserve	CHF	8'500.00
Total		CHF	414'000.00

BKP 9 Ausstattung

90	Möbel	CHF	326'000.00
90	Bühnenunterbau, Mobiliarwagen	CHF	90'000.00
91	Bühnentechnik, Hochzüge, Akkustikreflektoren, Beleuchtungszüge	CHF	80'000.00
91	Bühnenbeleuchtung	CHF	50'000.00
91	Unterverteilung Bühne, Hallen-Licht-, Audio-, Videosteuerungen, Bedienstellen	CHF	40'000.00
921	Bühnenvorhänge	CHF	30'000.00
93	Geräte/ Apparate	CHF	200'000.00
93	Audio-Anlage, Bühnen-, Turnbetrieb	CHF	60'000.00
93	Beamer, Signalübertragung, Leinwand	CHF	30'000.00
94	Kleininventar	CHF	42'000.00
99	Honorare	CHF	40'000.00
999	Übriges/ Reserve	CHF	32'000.00

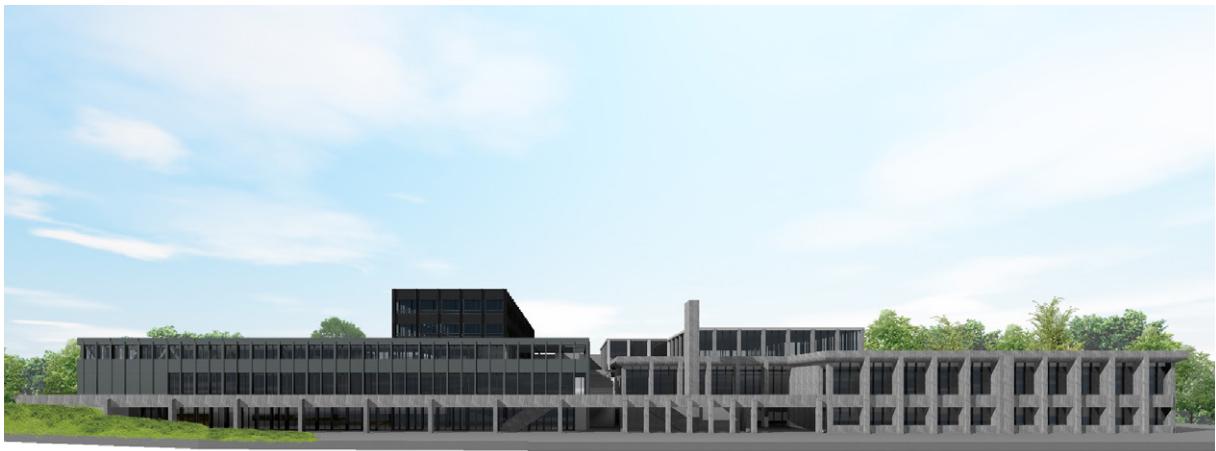
Total**CHF 1'020'000.00****BKP 1-9 Total Projektkosten****CHF 27'460'500.00**

Terminprogramm



Ersatzbau MZH Riedmatt, 8832 Wollerau SZ

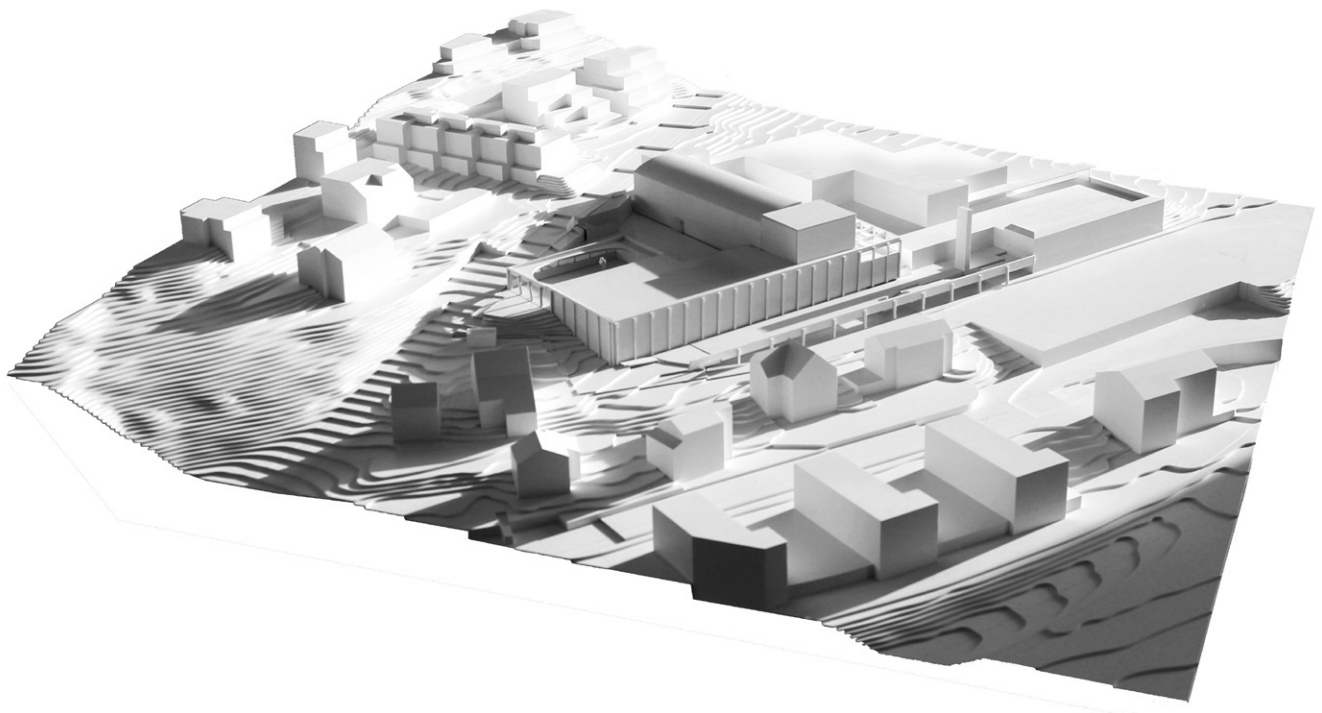
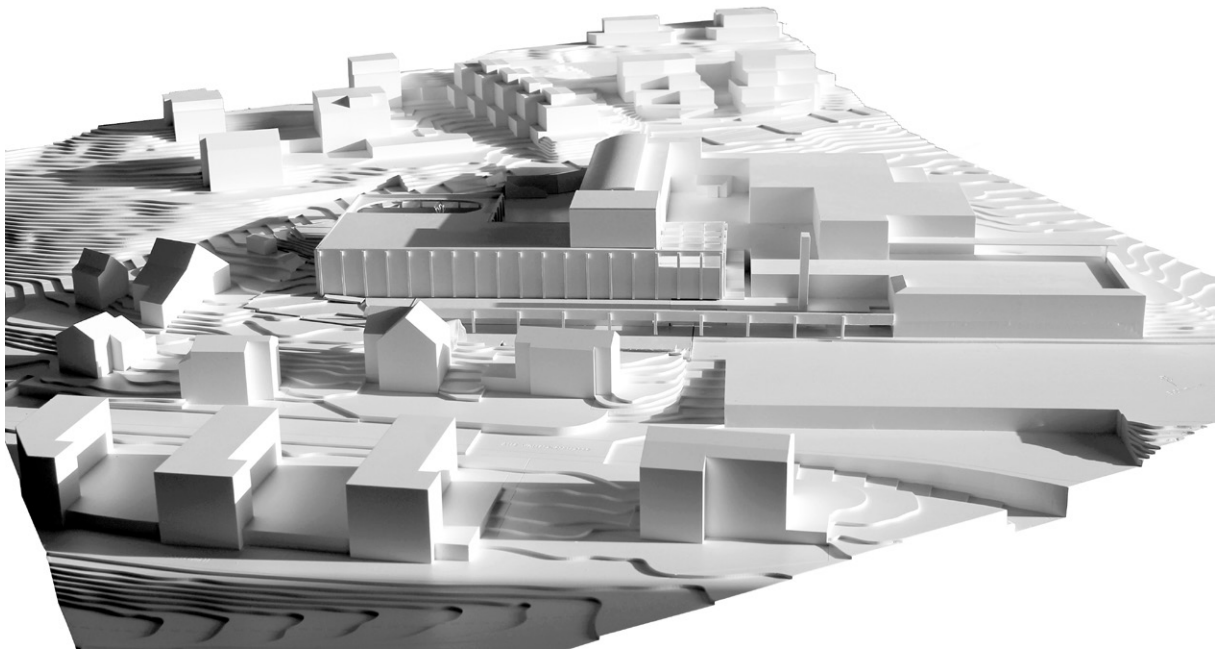
Projektbeschreibung Ersatzbau MZH Riedmatt



LAMOTH REIMANN ARCHITEKTEN ETH SIA

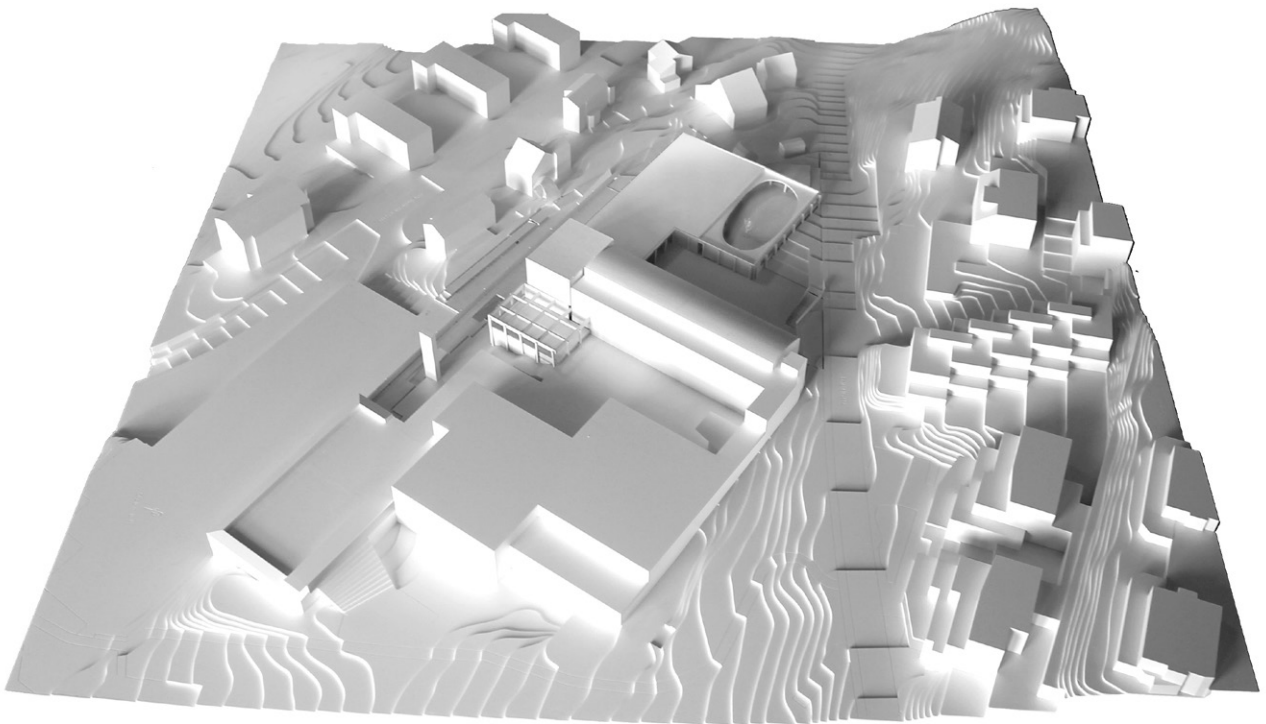
lamoth architekten gmbh | speerstrasse 14 | 8832 wilen sz | 044 784 71 93 | www.lamoth.ch

Ersatzbau MZH Riedmatt, 8832 Wollerau SZ



Studienmodell Nord | Nord-Ost

Ersatzbau MZH Riedmatt, 8832 Wollerau SZ

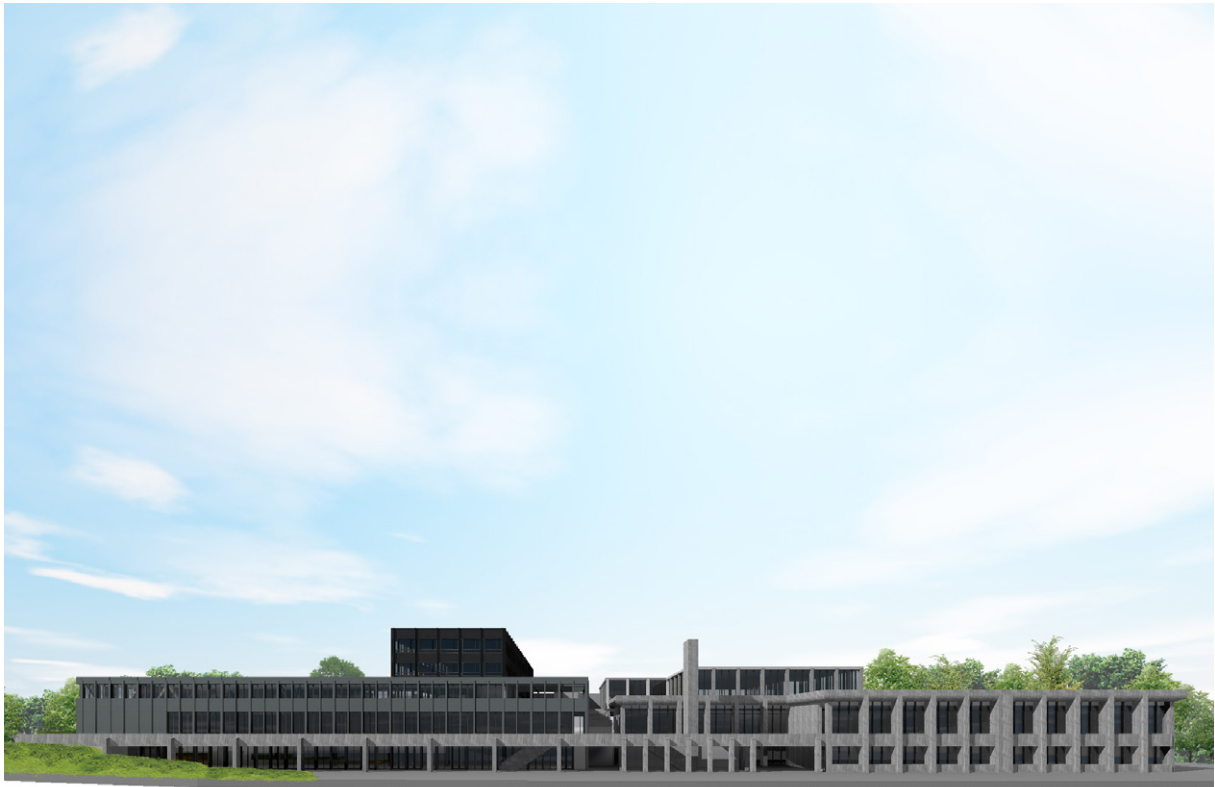


Studienmodell Süd-West | Ost

LAMOTH REIMANN ARCHITEKTEN ETH SIA

lamoth architekten gmbh | speerstrasse 14 | 8832 wilen sz | 044 784 71 93 | www.lamoth.ch

Ersatzbau MZH Riedmatt, 8832 Wollerau SZ



Aussen + Innen harte Materialien: robust, unterhaltsarm.
2 Meter Raster: Hohe Flexibilität, geringe Glasdimensionen.
Integration in die natürliche Umgebung durch matten Beton.

Neue Zugänge und Aussenräume

Die neue Mehrzweckhalle rückt deutlich weiter weg von den Nachbarbauten und ermöglicht so die dringend notwendige Entflechtung vom Autoverkehr, den Fussgängern und der Logistik für die Halle (Küche, Bühne, Vereine). Es entsteht ein grosszügiger, vielfältig nutzbarer Vorbereich mit einer Arkade.

Die Arkade ist eine gedeckte Verbindung der Vorzone der neuen Halle zur bestehenden Turnhalle und bildet ein prägendes und verbindendes Element der Anlage. Darüber, auf der mittleren Ebene wird diese Überdeckung zur Terrasse ein neuer Gemeinschaftsbereich, an dem die Aula und der Mittagstisch liegen und dadurch verbunden sind. Die Terrasse führt seitlich ins freie Gelände und ist so bodeneben erreichbar.

Der Hochbau darüber bedrängt durch die neue Lage nicht mehr die angrenzenden Bauten. Er fasst und gliedert auf der oberen Platzebene den Aussenraum zusammen mit dem Längsbau der Primarschule, der volumetrisch in die Anlage einbezogen und dadurch aufgewertet wird. Auch auf dieser Ebene werden die Zugänge zu Schule, Jugi und Kindergarten neu und durch ihre zugehörigen Freiflächen unabhängig voneinander gestaltet.

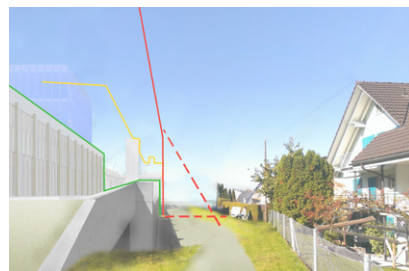
LAMOTH REIMANN ARCHITEKTEN ETH SIA

lamoth architekten gmbh | speerstrasse 14 | 8832 wilen sz | 044 784 71 93 | www.lamoth.ch

Ersatzbau MZH Riedmatt, 8832 Wollerau SZ



Befahrbarer Platz | Arkade + Terrasse für die Fussgänger.



grün Projekt + gelb Bestand + rot möglicher Neubau

Optimale Abläufe

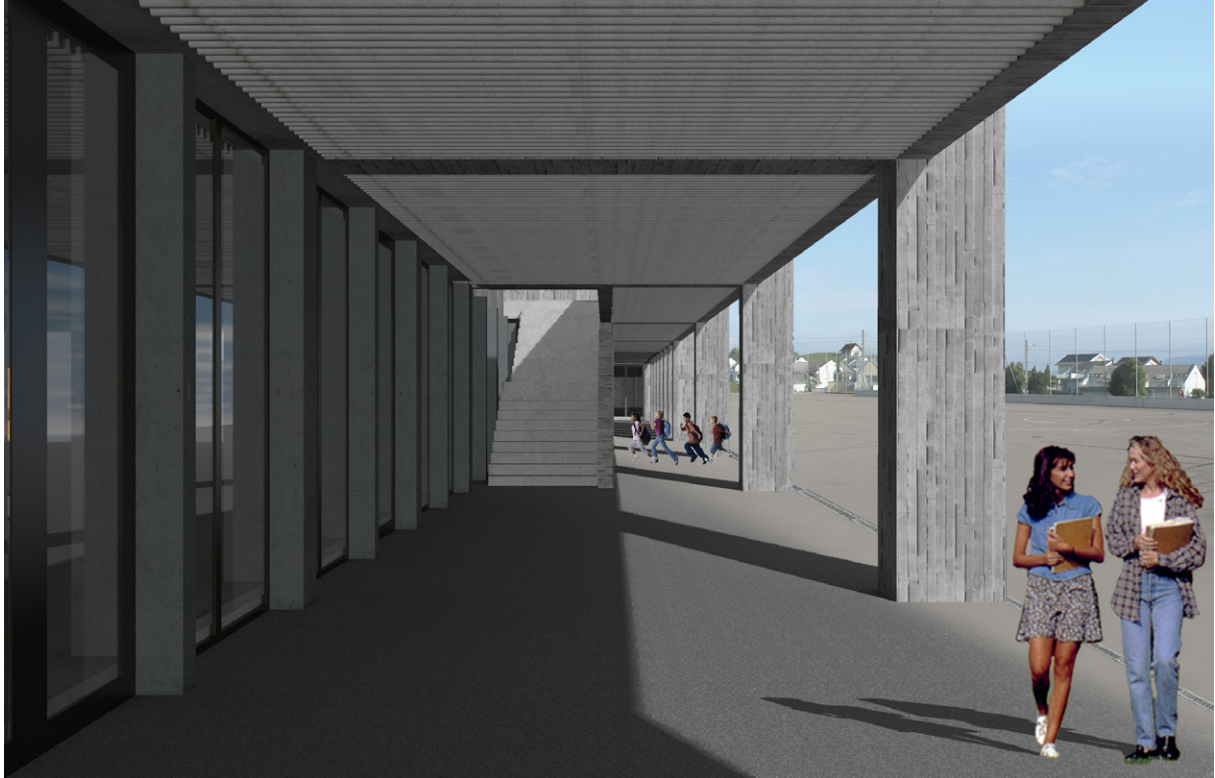
Der zweite Kerngedanke liegt in der Optimierung der Nutzungsbeziehungen über das gesamte Raumprogramm. Damit die Turnhalle optimal genutzt werden kann, ist eine umlaufende Raumschicht für Foyer, Küche, Mehrzweck, Bühne Voraussetzung, damit die nötigen Querbeziehungen möglich werden. Darüber bilden die alte Aula und der Mittagstisch mit der Terrasse den neuen Gemeinschaftsbereich der Anlage.

Auf der oberen Platzebene wird das Primarschulhaus auch organisatorisch mit dem Neubau verbunden. So wird vorgeschlagen die Schooltime/Worktimeklassen ins bestehende Erdgeschoss zu verlegen für einen direkten Bezug zum Aussenraum. Die bestehenden Klassenzimmer werden im neuen Kopfbau angeordnet und in ihre angestammte Nutzungseinheit eingegliedert.

LAMOTH REIMANN ARCHITEKTEN ETH SIA

lamoth architekten gmbh | speerstrasse 14 | 8832 wilten sz | 044 784 71 93 | www.lamoth.ch

Ersatzbau MZH Riedmatt, 8832 Wollerau SZ

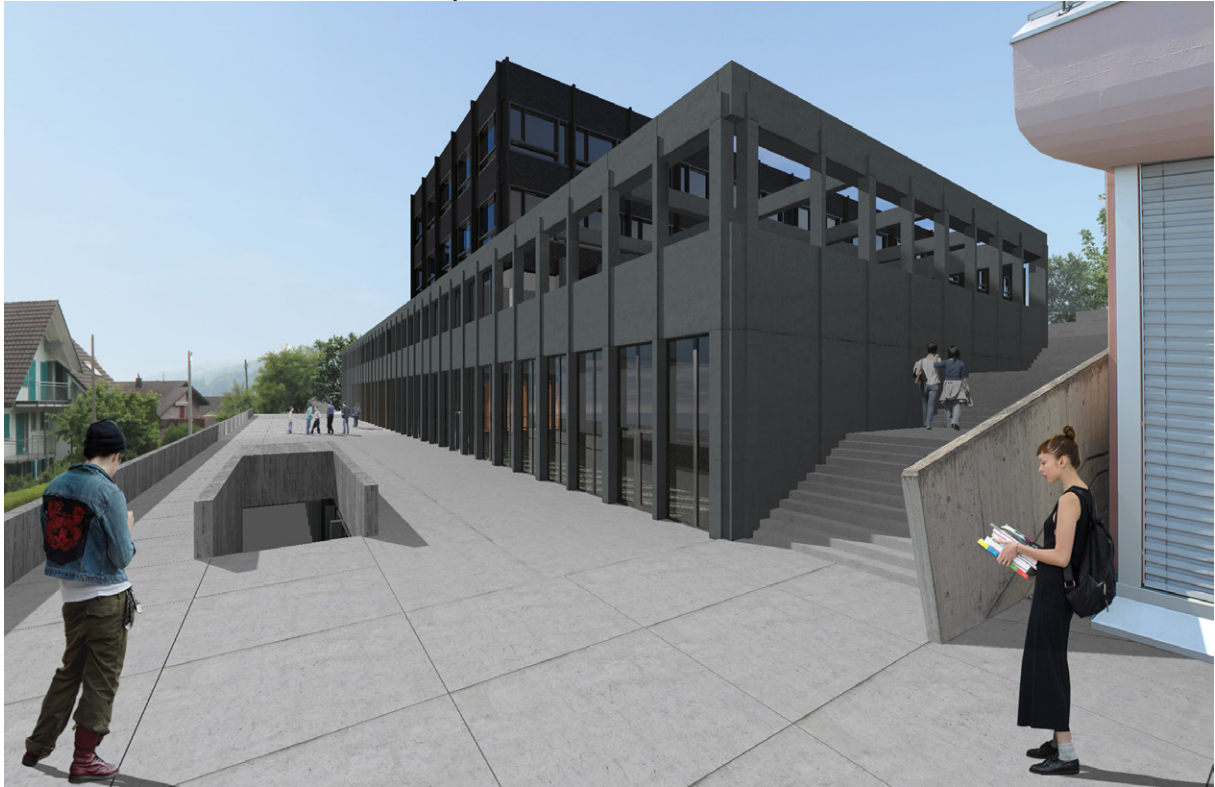


Arkade für die Fussgänger mit Lärm dämpfender Akustikdecke.

Neues gemeinsames Treppenhaus

Mit dem Ersatz des Kopfbaus des Traktes Schmid bietet sich die Chance das bestehende Treppenhaus Nord abzureissen und im Neubaubereich schwellenlos zugänglich umzusetzen. Eine neue Treppenanlage mit Lift verbindet die ganze Schulanlage in der Vertikalen und schafft auf allen Ebenen die geforderte Behindertengerechtigkeit. Das heisst, dass neu alle Nutzungsbereiche über die innere Erschliessung erreicht werden.

Ersatzbau MZH Riedmatt, 8832 Wollerau SZ



Terrasse vor Mittagstisch und Aula bildet Erschliessung und Freiraum.
Diverse Steinqualitäten: Ort beton roh Anschluss an Bestand | Halle mit hochwertige Betonelemente verkleidet | Hochbau Leichtfassade dunkel zurückhaltend.

Hochflexible Struktur

Die statische Struktur ist realisierbar ohne überhohe Geschossdecken, die zu Kosten- und Niveauproblemen führen würden. Über der Halle kommen Betonrippen zur Anwendung. Darüber wird die Decke mit Hohlkastenelementen abermals über die ganze Gebäudebreite gespannt. So entsteht über der Halle eine dank weitgehender Stützenfreiheit maximal flexible Fläche für vielfältige Nutzungen wie „Kindergarten“ und „Jugi“. Die Bodenbelastbarkeit ist entsprechend hoch ausgelegt.

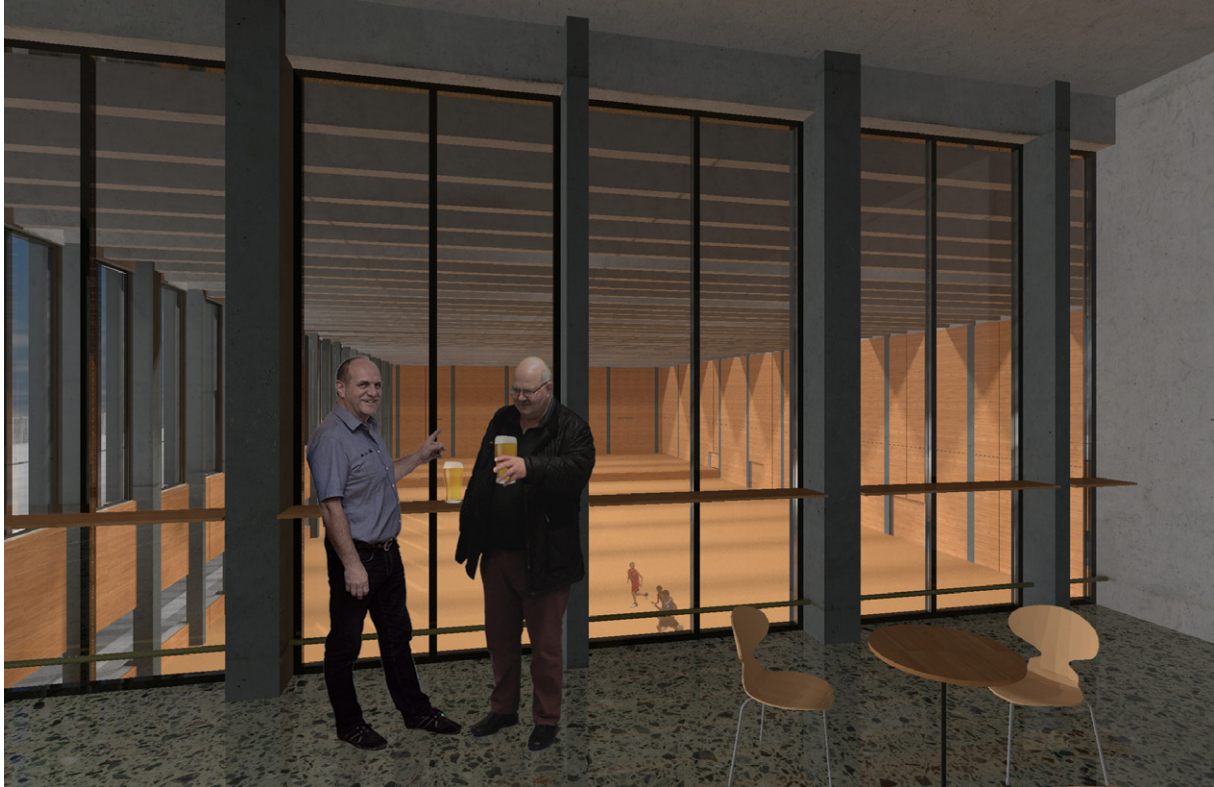
Auch in der Fassade wird einer flexiblen Raumaufteilung Rechnungen getragen, durch ein enges Raster von 2 Metern. Diese Hochflexible Struktur unterscheidet sich somit klar von den Altbauten, welche über eine starre Raumstruktur verfügen mit grossen Rastermassen von 3-4 Metern.

Insgesamt entsteht ein sehr kompakter, oekonomischer Bau, der die Schule nach innen verdichtet, die Nutzungsbeziehungen verbessert und nach aussen Grosszügigkeit schafft.

LAMOTH REIMANN ARCHITEKTEN ETH SIA

lamoth architekten gmbh | speerstrasse 14 | 8832 wilten sz | 044 784 71 93 | www.lamoth.ch

Ersatzbau MZH Riedmatt, 8832 Wollerau SZ



VIP-Bereich Mittagstisch mit Sicht zur Turnhalle.

Materialisierung

Der Neubau “lernt vom Bestand”. Die Qualitäten des Bestandes werden aufgenommen und weiterentwickelt. Aussen und Innen sind die Materialien natürlich und unterhaltsarm. Neu sind die sehr hohe Energieeffizienz und die hochwertigen ökologischen Eigenschaften. Der enge Raster der Fassade ermöglicht nicht nur die hohe Flexibilität der Raumaufteilung, sondern schafft auch geringe Glasdimensionen welche gut handbar sind.

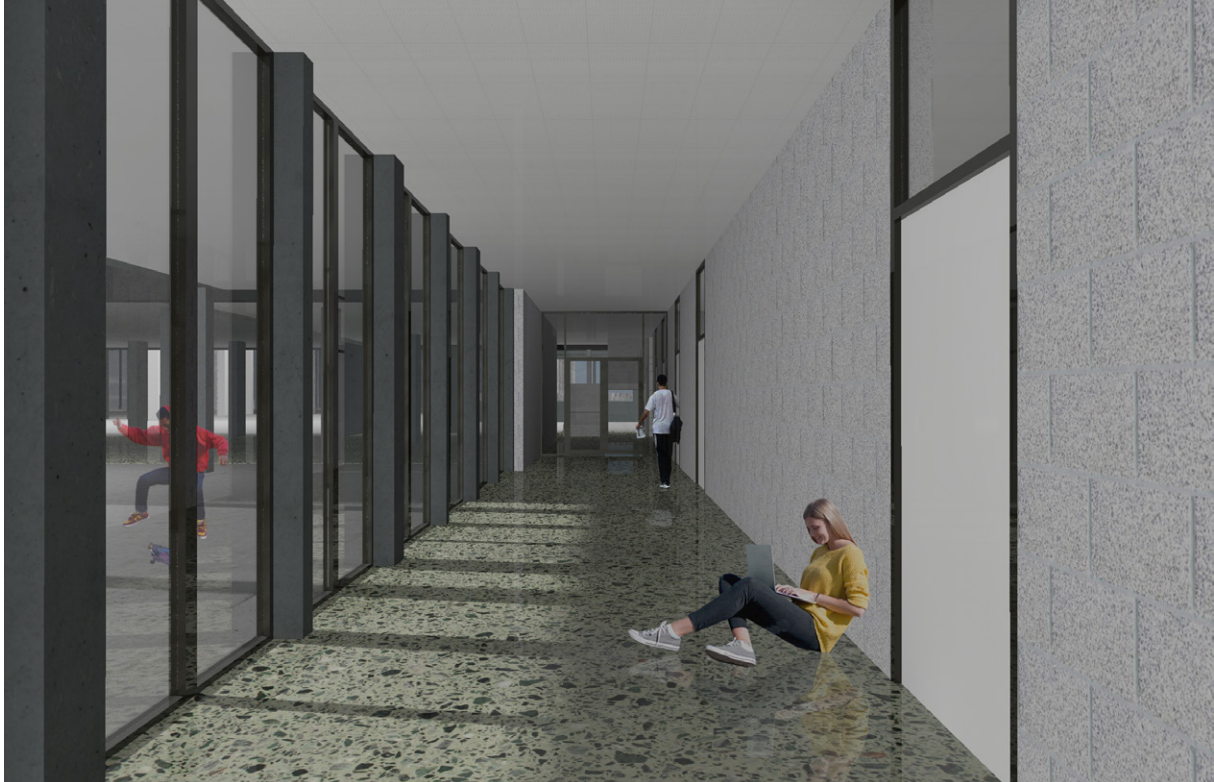
Durch die Anwendung von Beton wirkt der Neubau “felsig” matt und integriert sich gut in die natürliche Umgebung. Nur der Sockel in Ortbeton ist hell gehalten. Durch die grobe Schalung kann das Material erlebt werden. Die Halle wird mit vorgefertigten Elementen verkleidet, welche glatt und dunkel sind und so Eleganz ausstrahlen als auch geringe Reinigung benötigen. Der oberste Hochbau sollte in noch dunklerem Farbton realisiert werden, damit er vor allem auch von Weitem am wenigsten auffällt und so dem hellen Sockel dessen Präsenz belässt.

Unter der Terrasse entsteht eine Arkade. An dessen Decke werden Lavabeton-Akustik-Elemente montiert, welche Schall schlucken und so den Lärm dämpfen.

LAMOTH REIMANN ARCHITEKTEN ETH SIA

lamoth architekten gmbh | speerstrasse 14 | 8832 wilten sz | 044 784 71 93 | www.lamoth.ch

Ersatzbau MZH Riedmatt, 8832 Wollerau SZ



Erschliessung Erdgeschoss: Weiterführung bestehende Materialien.
Im Hintergrund das neue gemeinsame Treppenhaus.

Im Innenraum erscheint die Erschliessung in robusten und unterhaltsarmen Oberflächen mit rohen Materialien - Gussböden, Zementsichtsteinwänden und Putzdecken. In den Zimmern sind Wände und Decken in weiss gehalten. Die Akustik wird mit Gipslochdecken umgesetzt. Besondere Räume mit hohen akustischen Anforderungen werden mit Holz verkleidet; dies schafft eine warme und geborgene Stimmung, im Kontrast zu den kühl gehaltenen steinigen Erschliessungen und den neutral hellen Nutzräumen. Die Stimmung wird über die natürlichen Farben der Materialien selbst erzeugt.

Die Beleuchtung kennt drei Gruppen:

- Lineararbeleuchtung; funktional und gleichmässig für die Halle, die Klassenzimmer, auch Nebenräume und Lager.
- geordnete Punktbeleuchtung; für Gemeinschaftsräume, Mittagstisch und die Erschliessung, wo damit auch Richtungsänderungen aufgenommen werden können
- freie Punktbeleuchtung mit unterschiedlich grossen Rundleuchten, für die besonderen Orte wie den Mehrzweckraum, die Musikprobe und die Kindergarten, erzeugen ein stimmiges Muster.

LAMOTH REIMANN ARCHITEKTEN ETH SIA

lamoth architekten gmbh | speerstrasse 14 | 8832 wilen sz | 044 784 71 93 | www.lamoth.ch

Baubeschrieb Architektur

1 VORBEREITUNGSARBEITEN

101 Bestandesaufnahmen

Es sind sämtliche erforderlichen, vom Besteller nicht bereitgestellten Bestandsaufnahmen (Masse- und Zustandsaufnahmen) auszuführen, die erforderlich sind um die vertraglichen Leistungen zu erfüllen. Insbesondere für:

- Baugelände
- Pflanzenbestand
- Baugrubensicherung
- Werkleitungen, Kanalisationsleitung
- Befundaufnahmen Nachbarliegenschaften
- Amtlich beglaubigte Rissprotokolle an Nachbargebäuden
- Öffentliche und private Verkehrsanlagen mit Strassenzustands- und Trottoirzustandsprotokollen

102 Baugrunduntersuchungen

Der geotechnische Bericht von Dr. Heinrich Jäckli AG, 8048 Zürich liegt vor. Zinsli Geologie ist beauftragt für die Ergänzung des geologischen Berichtes im Hinblick auf das Bauprojekt.

11 RÄUMUNGEN , TERRAINVORBEREITUNGEN

111 Rodungen

Bestehende Bepflanzungen entfernen im Nahbereich der bestehenden Schulanlage bzw. Mehrzweckhalle.

112 Abbrüche/ Entsorgung

Abbrucharbeiten im Zusammenhang mit dem Weiterbauen des bestehenden Gebäudes inkl. Entsorgung.

12 SICHERUNGEN, PROVISORIEN

121 Sicherung vorhandener Anlagen

- Werkleitungen
- Verkehrsanlagen
- Nachbaranlagen
- Pflanzen

Strassen- und Trottoirbelag, entlang der Erlenstrasse sind in Absprache mit den zuständigen Behörden, soweit notwendig zu sichern und zu schützen. Dasselbe gilt für die übrigen Grenzabschlüsse zu den Nachbarn. Instandsetzungsarbeiten sind eingerechnet. Auch an den Bauplatz angrenzende Bäume, Sträucher u. dgl. sind fachgerecht zu schützen und zu erhalten.

123 Baugrubenabschlüsse

13 GEMEINSAME BAUSTELLENEINRICHTUNG

132 Zufahrten, Baustelleneinrichtung

Zufahrten, Arbeits- und Lagerplätze inkl. notwendigen Kofferungen und provisorischen Belägen. Die Strassen sind sauber zu halten, täglich zu reinigen.

136 Kosten für Energie, Wasser und dgl.

Kosten für Baustrom, Bauwasser (inkl. Baumeister), Abwasser, Heizung und Telefongebühren während der gesamten Bauzeit bis Übergabe an Bauherrschaft.

137 Provisorische Abschlüsse

Allfällige Raumabschlüsse für Handwerker sowie abschliessbare Räume für Materialdeponien.

Treppenhausprovisorium zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebes.

19 HONORARE

Leistungsumfang ist in den vorliegenden Verträgen vereinbart.

191 Architekt/ Bauleitung

192 Bauingenieur

196.0 Geometer

196.1 Geologe

196.7 Energieberater

2 GEBÄUDE

20 BAUGRUBE

201 Erdarbeiten

Abtrag der Kulturerde und Baugrubenaushub gemäss Entsorgungskonzept, mit Auflad und Abfuhr des Aushubmaterials inkl. Deponiegebühren und inkl. sämtlichen Kosten für Erschwernisse und Schutzmassnahmen gemäss den Projektanforderungen, dem geologischen Gutachten und dem statischen Konzept des Bauingenieurs sowie den Auflagen der Behörden. Hinterfüllen des Bauwerks mit schütffähigem und verdichtbarem Material, lagenweises Einbringen und Verdichten gemäss den Auflagen der Folgeunternehmer, des Bauingenieurs und der Behörden. Lieferung, Transport und Einbau jeglichen Schüttmaterials für eine fachgerechte Hinterfüllung. Sämtliche erforderlichen Baugrubensicherungsmassnahmen. Annahme HTB: 50% Fels.

21 ROHBAU 1

211 Baumeisterarbeiten

211.0 Baustelleneinrichtung

Einrichten der kompletten für die fach- und termingerechte Erstellung des Bauwerks notwendigen Infrastruktur. Dies sind unter anderem:

- Abschränkungen, Bauwände und sonstige Sicherheitseinrichtungen gemäss den behördlichen und privaten Vorschriften.
- Erstellen der Zufahrten, Baupisten und Lagerplätze.
- Erstellung, Betrieb, Unterhalt und Rückbau der Baustellenentwässerung, Bauwasser, Baustrom und Telefon während der Bauzeit.
- Sämtliche Container, Provisorien, Sortieranlagen, usw.
- Aufbau, Organisation und Betrieb eines Sicherheitskonzeptes während der gesamten Bauzeit unter Einschluss aller am Bau beteiligten Planer, Unternehmer und deren Subunternehmer, etc.
- Bereitstellen von Baustromverteilern, Beleuchtung, Heizung, etc.
- Einholen aller Bewilligungen für die Baustelleneinrichtung
- Bürocontainer Bauleitung, Polier, Mannschaft, WC, Magazin
- Entsorgungsmulden
- Kran und sonstigen erforderlichen Maschinen und Gerätschaften
- Unterhalt Installationsplatz
- Provisorien
- Elektroanschluss, Bauwasser, Absenkbecken und Neutralisation

211.1 Gerüst

Erstellen, Vorhalten und Wiederentfernen von Metallgerüsten gemäss den SUVA Normen, inkl. Gerüstverbreiterungen (für das Anbringen der äusseren Bekleidungen bzw. Einglasungsarbeiten), mit den erforderlichen Gerüstaufgängen, sowie von Spengler-, resp. Dachdeckerläufen und Dachdeckerschutzwänden, Miete für Gerüst. Abschlüsse zwischen Gerüst und Fassade gegen herabfallendes Material. Einrichten von Regenschutzdächern über oberstem Gerüstgang aus Kunststofffolien über die gesamte Dachrandabwicklung. Abschränkungen aus Absperrlatten an den jeweiligen Gerüstenden gemäss Suva Vorschriften. Gerüstungen für Ausbauarbeiten. Spezialgerüste und Gerüstaufzüge, welche für die fach- und termingerechte Erstellung des Bauwerks, unter Einhaltung der SUVA Normen, notwendig sind.

211.2 Baumeisteraushub

Aushub für sämtliche benötigten Werkleitungen für Ver- und Entsorgung innerhalb und ausserhalb der Grundstücksgrenzen. Vertiefungen in der Aushubsohlen für Fundamentvertiefungen.

211.4 Kanalisation im Gebäude

Das Entwässerungskonzept erfolgt gemäss den behördlichen Vorschriften und liegt in der Verantwortung des Unternehmers:

- Entwässerungsleitungen aus PE-Rohren
- Kontrollschächte aus Betonfertigteilen
- Sickerwasserleitungen aus PE -Rohren mit Spühlstutzen
- Meteorwasserleitungen aus PE -Rohren
- Rohrumhüllung mit Beton
- Filtermatten, an Aussenwand befestigt.

Bestehende und neue Leitungen sind vor der Endabnahme und Übergabe zu spülen und mittels Videoaufnahmen zu dokumentieren.

Erstellen von Revisionsplänen über die Kanalisation und die weiteren Werkleitungen unter Einbezug der bestehenden und der neuen Leitungen.

211.5 Beton- und Stahlbetonarbeiten

Die Konstruktion wird auf Erdbebbensicherheit überprüft und dimensioniert.

Fundamente und Fundamentverstärkungen in Beton gemäss den Projektanforderungen und dem statischen Konzept des Bauingenieurs.

Bodenplatte und Decken gemäss dem statischen Konzept des Bauingenieurs. Oberflächen Schalung Typ 2. Untergeschos zum Streichen, Erd- und Obergeschosse mit neuen Schaltafeln, zum Streichen.

Aussenwände inkl. Abdichtung unter Terrain gemäss Angabe Bauingenieur. Weitere statische Wände gemäss den Projekt-anforderungen. Oberflächen innen und/oder aussen nicht sichtbar, Schalung Typ 2.

Ausbilden aller Leitungsdurchführungen, Durchdringungen gegen drückendes Wasser mit Durchführungssystemen etc. System Doyma oder glw. Dimensionierung gemäss dem bauphysikalischen und statischen Konzept.

Weitere Wände Erd- und Obergeschosse zum Verputzen und Streichen.

Treppenelemente in Beton gemäss dem statischen Konzept des Bauingenieurs. Lager mit Schalldämmelementen gemäss dem bauphysikalischen Konzept. Oberfläche Untersicht in Sichtbeton. Oberfläche Auftritt und Stirn zur Aufnahme von Kunststein.

211.6 Maurerarbeiten

Erd- und Obergeschosse:

Trennwände gemäss Projektanforderungen Backstein oder Kalksandstein 12-18 cm. Oberfläche zum Korridor Sicht, raumseitig verputzt zum Streichen oder Beschichten. Wände gemäss den Anforderungen des bauphysikalischen Konzepts. Nasszellen (Vormauerungen/ Installationswände): Installationswände gemäss Sanitärprojekt. Fertig montiert und beplankt mit Gipsplatten (grün) durch Installateur. Oberfläche gespachtelt zur Aufnahme von Beschichtungen oder zum Verputzen.

212 Montagebau in Beton

212.2 Elemente in Beton

Liefern und versetzen von:

Fassade:

Vorfabrizierte Fassadenplatten (12 cm dick) gem. Angaben Bauingenieur

Treppenhaus:

Vorfabrizierte Treppenläufe zur Aufnahme von Hartbetonbelag, Schalldämmlager nach Angabe Bauingenieur/ Bauphysiker liefern und versetzen.

Betonelemente Pergola:

Vorfabrizierte Brüstungs-, Stützen- und Ueberkopfelemente; keine Luft- und Kieslöcher, Befestigung gemäss Bauingenieur.

Lichtschächte:

Licht- und Lüftungsschächte gem. Plänen Architekt und Angaben Fachplaner. Zu- und Fortluft Kellerräume Schächte Lüftungsquerschnitt 60x30cm, bis OK Terrain bündig geführt. Gitterrost aufgesetzt, „ausser bündig“ ohne sichtbaren Rand Element. Maschenweite gem. Anforderungen/Gesetz.

Schächte Einführung Erdsonden:

Elemente in Erdreich ca. Querschnitt 1.4x0.8m, inkl. Abdeckung oben, Dimensionierung gem. Angabe HT-Ingenieur.

213.2 Stahlbau/ Stahlstützen (Aussenwand) gemäss Angaben Bauingenieur.

22 ROHBAU 2

221 Fenster

221.4 Fenster aus Aluminium

Aussen farblos eloxiert, Innen gestrichen weiss RAL 9010; allfällige Rahmenverbreiterungen gemäss Projektanforderung, IV-Verglasung, G-Wert, U-Wert, LT-Wert sowie Schalldämmmass $r'w$ gemäss den Angaben des Bauphysikers, inkl. der gesamten Unterkonstruktion, alle Befestigungen in Schraub-Dübel-Montage, inkl. aller An- und Abschlüsse, etc.; inkl. dem umlaufenden luftdichten Anschluss an die angrenzenden Bauteile, inkl. dem Dämmen aller Anschlüsse; inkl. dem Erstellen der statischen Nachweise für die gewählte Konstruktion (u. a. Glasstatik), inkl. dem Nachweis der Gebrauchstauglichkeit, Beschläge (sofern ausgeführt): alle Beschläge in CNS; schmale Fensterflügel mit Dreh-Kipp-Beschlag, Ausführung aller Fenster gemäss behördlicher Anforderung; alle Fenstergriffe: CNS MEGA 32.601. Fensterbänke in Aluminium mit seitlichem Anschluss an Beton (Aufkantung).

221.5 Brandschutztüren

In Metall pulverbeschichtet RAL 9010 mit Contraflam-Verglasung 16 mm, alle Türdrücker Messing vernickelt (Mega 33.601), aufgesetzter Türschliesser mit Schliessfolgeregelung.

221.6 Aussentüren, Tore aus Metall

Metall-Haupteingangstüren mit Glasfüllungen, Ausführung in WK 2, zweiflügelig, Alu farblos eloxiert. Alle Türgriffe: Messing vernickelt für Drücker/Drücker oder Drücker/Knauf; Gleitschienen-Obertürschliesser, Typ: DORMA TS 91 oder glw.; Türstopper: Boden- oder Wandstopper, Chromstahl mit auswechselbarem Gummi; Schloss mit Zylinderausschnitt, elektronische Schliessung, Zeitschaltuhr, Jahresprogramm inkl. Feiertage, automatische Umstellung Sommer-Winterzeit, Beschläge gemäss gewähltem System. CNS Profil, inkl. der Abdichtung und Wärmedämman- und -abschlüsse.

Metall-Notausgangstüren mit Glasfüllungen, Ausführung in WK 2, einflügelig, Alu farblos eloxiert, alle Türgriffe: Messing vernickelt für Drücker/Drücker oder Drücker/Knauf; Gleitschienen-Obertürschliesser, Typ: DORMA TS 91 oder glw.; Schloss mit Zylinderausschnitt, elektronische Schliessung, Beschläge gemäss gewähltem System. CNS Profil, rutschhemmend, inkl. der Abdichtung und Wärmedämman- und -abschlüsse.

222 Spenglerarbeiten

Spenglerarbeiten, Fallleitungen, Rinnen, Schutz-, Winkel- und Deckbleche für Flachdachab- und -anschlüsse, Lüftungseinfassungen, Dunst- und Entlüftungrohr-einfassungen und dgl. Ausführung in Chromnickelstahl (CRNI), Stärke 0,5 mm.

223 Blitzschutz

Ausführung gem. den Leitsätzen der NIN des SEV sowie den örtlichen Werkvorschriften. Der Anschluss des Gebäudeblitzschutzes an die Fundamenterdung gem. den kantonalen Vorgaben AGV, erfolgt durch den Elektrounternehmer. Die Fallleitungen sind mit der Fundamenterdung verbunden und in den Betonwänden eingelegt (Armierungseisen) bis auf das Dach zu führen.

224 Bedachungsarbeiten

224.1 Plastische und elastische Dichtungsbeläge (Flachdächer)

Kopfbau:

Lieferung und Verarbeitung gemäss folgendem Aufbau:

System:

- Rundkies 8cm
- Filter und Schutzvlies wurzelbeständig 0.7cm
- Bituminöse Abdichtungsbahn zweilagig 0.7cm
- Wärmedämmung PUR 16 cm
- Dampfbremse 0.3cm
- Stahlbetondecke
- Eingebaute Entwässerungsabläufe

Uebrige nicht begehbare Dachflächen:

Lieferung und Verarbeitung gemäss folgendem Aufbau:

System:

- Extensivbegrünung mit Substrat
- Filter und Schutzvlies wurzelbeständig 0.7cm
- Bituminöse Abdichtungsbahn zweilagig 0.7cm
- Wärmedämmung PUR 16 cm
- Dampfbremse 0.3cm

- Stahlbetondecke
- Eingebaute Entwässerungsabläufe

Begeh- und befahrbare Flächen:

Lieferung und Verarbeitung gemäss folgendem Aufbau:

System:

- Asphaltbelag 6cm
- Filter und Schutzvlies wurzelbeständig 0.7cm
- Bituminöse Abdichtungsbahn zweilagig 0.7cm
- Wärmedämmung Schaumglas 20 cm
- eingeschwämmt
- Stahlbetondecke
- Eingebaute Entwässerungsabläufe

Terrasse Nord:

Lieferung und Verarbeitung gemäss folgendem Aufbau:

System:

- Betonplatten 6cm
- Splittschicht 4 cm
- Filter und Schutzvlies wurzelbeständig 0.7cm
- Bituminöse Abdichtungsbahn zweilagig 0.7cm
- Wärmedämmung Schaumglas 20 cm
- eingeschwämmt
- Stahlbetondecke
- Eingebaute Entwässerungsabläufe

Dachwasserabläufe und Notüberläufe nach Vorschrift

Die Dampfbremse wird als provisorische Dachabdichtung ausgebildet.

224.1 Plastische und elastische Dichtungsbeläge (Flachdächer und Umgebung)

10-jährige Systemgarantie für die Wasserdichtigkeit sämtlicher Flachdächer und Umgebungs-bereichen gemäss Plangrundlagen inkl. allen An- und Abschlüssen. Schwellen-Fenster- und Wandabschlüsse etc. sind mit Flüssigkunststoff abzudichten. Sämtliche Konstruktionsaufbauten gemäss Plänen sowie Angaben Bauphysiker.

Flachdächer generell:

Begrünung extensiv bzw. Zementplatten wo begehbar für Service und Unterhalt und in den Bereichen der Haustechnikinstallationen. Die Begrünung ist in den ersten 2 Jahren durch den Unternehmer zu unterhalten und wo notwendig die Bepflanzung zu ergänzen. Substratstärke min. 10cm. Der Kiesfilter um die Dachwasser-Einläufe ist nach den ersten 2 Jahren gänzlich zu ersetzen. Randzone Kies (30-50cm). Abdichtung 2-lagig, bituminös. EP 3+4 WF, vollflächig verklebt, Stösse überlappend (wurzelfest), wenn benötigt inkl. Gummigranulatmatte als Schutz.

Flachdach über Kopfbau

Rundkies als Beschwerungsschicht.

Abdichtung 2-lagig, bituminös. EP 3+4 WF, vollflächig verklebt, Stösse überlappend (wurzelfest), wenn benötigt inkl. Gummigranulatmatte als Schutz.

Rampen und Belag Pergola:

Abdichtung 2-lagig, bitumiös. EP 3+4 WF, vollflächig verklebt, Stösse überlappend (wurzelfest), wenn benötigt inkl. Gummigranulatmatte als Schutz. Durchdringungen sind in Flüssigkunststoff auszuführen. Punktentwässerung gemäss Plänen HT-Ingenieur.

Flüssig-Kunststoffabdichtungen:

Flüssig-Kunststoffabdichtungen sind in folgenden Bereichen auszuführen:

Sämtliche Randabschlüsse bei Fenster und Geländer, Aufbordungen und Anschlüsse entlang den Fassaden, Anschluss an Stahlabschlussprofil Flachdach, Vordächer im Dachgeschoss

Farbe und Oberfläche bei sichtbaren Teilen gem. Angaben Architekt.

225 Spezielle Dichtungen und Dämmungen

225.1 Fugendichtungen

Dauerelastische Dichtungsmassen in Nasszellen, Küchenkombinationen, Boden- und Wandbelägen und dgl., sowie bei Materialwechsel, Fassadenfugen, Fensteranschlüssen aussen, Fensterbänken aussen.

Reinigen, Abkleben und Abdecken, Hinterfüllmaterial, Voranstriche, Fugenmaterial in Abhängigkeit der zu verbindenden Bauteilen, Glätten der Fugenoberfläche.

Erforderliche Abdichtungen im Bereich der Fundamentplatte und der Untergeschoss-Wände sowie Sperre gegen aufsteigende Feuchtigkeit im Treppenhaus/ Keller bei erdberührten Betonbodenplatten.

Fugenfarbe am Gestaltungskonzept und Oberfläche angepasst.

Kittfugen lösungsfrei, unschädlich vernichtbar nach SIA Deklaration, inkl. Nachbesserung innerhalb von 2 Jahren.

225.3 Feuchtigkeitssperre/ Wärmedämmung

Feuchtigkeitsisolation auf ebenen, abtalschichten, abgeriebenen Tragbeton fugenlos und vollflächig heiss aufgebracht, bestehend aus einer Aluminiumfolie als Dampfsperre, eingebettet in eine untere und eine obere plastisch bleibende Bitumenkittschicht, an den Wänden hochgezogen, Stärke der Isolation ca. 4 mm, Mehrarbeit an Kehlen und Kanten, Thermische Dämmung in Bitumen heiss aufgezogen, Hartschaumplatten 60mm.

227 Äussere Oberflächenbehandlungen

227.1 Äussere Malerarbeiten

Sämtliche notwendigen Anstriche aussen auf allen Bauteilen, sofern sie nicht bereits einbrenn-lackiert sind. Hydrophobierung sämtlicher Sichtbetonbauteile.

228 Äussere Abschlüsse, Sonnenschutz

228.3 Sonnenschutz (Lamellen + Textilsystem)

Lieferung und Montage von Verbundraffstoren aus Aluminium, Lamellenbreite VR 90 ca. 90 mm, Bänder und Aufzugsbänder aus wetterbeständigen Kunstfasern, Untersienen und Führungsschienen, Farbe nach Wahl. Storen mit Elektroantrieb, Gruppenantrieb. Zentrale Steuerung der Storen mit Wetterstation auf dem Dach. Breite der Einzelstoren wie der Fensterraster.

Lieferung und Montage von raumseitigem textilem Vorhangsystem, mechanisch bedienbar.

23 ELEKTROANLAGEN

Gestützt auf die Pläne, Submission, Schemata etc.
gem. Fachplaner-Vorgaben muss der Unternehmer sämtliche Kosten einrechnen.

230 Elektroanlagen

Gemäss Beschrieb und Planunterlagen Fachplaner Elektroanlagen.

231 Starkstrom-Apparate

232 Starkstrom-Installation

233 Leuchten + Lampen

235 Schwachstrom-Apparate

236 Schwachstrom-Installation

237 Gebäudeautomaten

238 Provisorien

239 Demontagen/ Unvorhergesehenes

24 HEIZUNGSANLAGEN

Gestützt auf die Pläne, Submission, Schemata etc.
gem. Fachplaner-Vorgaben muss der Unternehmer sämtliche Kosten einrechnen.

244 Lüftungsanlagen

Gestützt auf die Pläne, Submission, Schemata etc.
gem. Fachplaner-Vorgaben muss der Unternehmer sämtliche Kosten einrechnen.

25 SANITÄRANLAGEN

Gestützt auf die Pläne, Submission, Schemata etc.
gem. Fachplaner-Vorgaben muss der Unternehmer sämtliche Kosten einrechnen.

Sanitärapparate gemäss Apparateliste und Detailplänen Architekt.

26 TRANSPORTANLAGEN

261 Personenaufzüge

Total 1 Aufzug.

Aufzug für 8 Personen, rollstuhlgängig, 630 kg Nutzlast, Kabinengrösse ca. 110 x 140 cm, Untergeschoss bis Obergeschoss, 5 Haltestellen, siehe Architektenpläne. Ausführung ohne Maschinenraum. Schaltschrank ist im UG einzubauen, Details dem Architekten vorzulegen. Einseitiger Zugang in jedem Geschoss.

Geschwindigkeit 1.5 m/s

Einbau in Ortbetonschacht 25cm, Schachtgrösse 1.60 x 1.75m, Türe i.L. 90cm.

Zur Einhaltung der schalltechnischen Vorschriften sind nur Produkte, welche die Vorgaben des Bauphysikers erfüllen, zulässig – namentlich Schindler 3300/5300 oder Otis GeN2.

Allgemeiner Beschrieb:

Automatische Schacht- und Kabinen-Teleskop-Schiebetüren, inkl. stufenlose elektronische Steuerung und Sicherheitsinstallationen. Brandfallsteuerung, Steuerungsart Zielruf. Liftkabine mit Notfallalarm resp. Nottelefon. Ausführung der gesamten Anlage gemäss behördlichen Vorschriften. Schallisolierte Montage, gemäss Angabe Bauphysiker.

Ausbaustandard:

Generell in CNS, Kornschliff 220

Decke aus CNS- elementen

Rückwand aus CNS- elementen

Seitenwände aus CNS- elementen

Handlauf aus CNS- Rohr.

Boden analog Treppenhaus

Kabinentableau flächenbündig eingebaut (keine Vorsprünge)

27 AUSBAU 1

271.0 Gipserarbeiten

Beton-Decken: Haftgrund und Weissputz, weiss gestrichen.

Neue Wände, wenn keine Platten: Haftgrund, Grundputz und mineralischer Fertigputz, Abrieb 1.0 mm, Oberfläche gestrichen.

Akustik-Decken in den Klassenzimmern im Foyer und den Korridoren.

Diverse Anpassungsarbeiten im Bestand.

271.1 Spezielle Gipserarbeiten

Feuerpolizeilich bedingte Verkleidungen.

Beplankungen 2x15mm aller Vorwandinstallationen in Sanitärräumen zur Aufnahme Glattstrich, inkl. Ausbildung Nischen in Nasszellen.

Trennwand zwischen Nasszellen, doppelseitig beplankt 2x15mm, Ständer 75mm, Zwischenraum mit Mineralfaserdämmung ausisoliert.

Vorsatzschalen bei Küchen gemäss Angabe Bauphysiker.

272 Metallbauarbeiten

Gitter und Roste

Alle nötigen Lüftungsgitter bei Lüftungs-Anlagen in der Umgebung gem. Anforderungen/Gesetz.

Lüftungsschachtabdeckungen mit begehbaren Gitterrosten verschraubt. Gitterrost aufgesetzt, „ausssen bündig“ ohne sichtbaren Rand Element. Maschenweite gem. Anforderungen/Gesetz.

Container (Abfall- und Grüncontainer) gem. Umgebungsplan, V-Zug.

Begehbare Rost feuerverzinkt für Abdeckung Zuluftschacht Einstellhalle.

Container (Abfall- und Grüncontainer)

gem. Umgebungsplan, V-Zug.

Handfeuerlöscher

nach Angaben der Feuerpolizei. Alle nötigen Befestigungen sind eingerechnet.

Fensterbänke

Sämtliche Fensterbänke in Aluminium, farblos eloxiert, gem. Plänen Architekt mit Aufbordungen und thermischen Dilatationen nach Detail Hersteller. Ausführung inkl. sämtlicher Unterkonstruktionen/ Konsolen und Nebenarbeiten.

Oblicht/ Rauch- und Wärmeabzug Dachgeschoss inkl. Ausstieg (Treppenhaus):

Liefern und versetzen von 1 Stk. Oblichtbändern in Decke Treppenhaus über Attikageschoss, ca. 110x440cm Lichtmass 4-teilig, 1 Teil zum Öffnen gem. gesetzlichen RWA-Vorgaben (Steuerung ab Erdgeschoss über Schlüsselschalter), Wärmeschutzglas, Metall-Sandwich-Element wärmege-dämmt, mit senkrechter Wandung zur Aufnahme Gipskartonplatte verputzt weiss und integrierter umlaufender Nische für Beleuchtung. Steuerung Öffnungsteil via Erdgeschoss, auch zur Lüftung Treppenhaus sowie als Dachausstieg für Servicearbeiten. Lokaler autonomer Wind- und Regenwächter. Unten direkt auf Betondecke montiert (mit Anschlussflansch Wasserisolation), alle notwendigen Befestigungen sind eingerechnet, Leibungen mit Schürze verputzt weiss und integrierter umlaufender Beleuchtung gemäss Detail Architekt.

Briefkastenanlagen:

Liefern und versetzen von 1 Stk. Anlage im Zugangsbereich KiGa. Einbau gem. Angabe Architekt

Briefkastenanlage gemäss PTT-Vorschriften. Alle nötigen Befestigungen sind eingerechnet. Einbrennlackiert nach NCS gemäss Angabe Architekt.

Allgemeine Schlosserarbeiten

Handlauf Treppenhausbrüstung:

Handlauf Rechteckprofil 40x30mm, Streben in Flachstahl 40x10mm, zur Montage an Brüstung mit Flansch. Ganze Konstruktion einbrennlackiert nach NCS gemäss Angabe Architekt.

Handlauf Pergola:

Handlauf Rechteckprofil 40x30mm, Streben in Flachstahl 40x10mm, zur Montage an Brüstung mit Flansch. Ganze Konstruktion einbrennlackiert nach NCS gemäss Angabe Architekt.

Abschluss Treppenhausbeläge:

Umlaufendes Stahlprofil h=ca. 90mm als Abschalung Bodenaufbau & Anschluss Treppenhaus-geländer (vollflächige Schreinerkonstruktion, z.B. Duripanel).

Umgebung:

Erforderliche Geländer und Handläufe in der Umgebung gem. Angabe Landschaftsarchitekt.

Sämtliche Arbeiten inkl. aller notwendigen Nebenarbeiten.

273.3 Schreinerarbeiten

Küchen im Kindergarten

Einbauküche mit Unter-/ Oberbauten, Hochschränken in Anordnung und Einteilung gem. Küchenplänen Architekt. Vorgängig der Bestellung wird die Kucheneinrichtung zu Händen der Bauherrschaft bemustert. Gesamte Küche mit schallhemmender Montage ausführen; bei sämtlichen Küchenarbeiten sind die Auflagen des Bauphysikers zu beachten und einhalten.

Möbel:

Front mit hochwertiger Kunstharzbeschichtung. Die Kanten sind allseitig mit einer 0.5mm starken ABS-CNS Kante wasser- und wärmeresistent laserverschweisst (keine Leimfuge sichtbar, z.B. System Rehau AG) beleimt.

Korpuskanten: Dickkante weiss 1mm rund.

Griffe: Griffmulde resp. Bügelgriffe Edelstahl gem. Küchenplänen.

Abdeckung: Kunststein Preisklasse 3 optisch analog Silestone Series Zen Kensho, 30mm stark, sämtliche Sichtkanten poliert, Glaskeramik von oben montiert, Spülbecken von unten montiert, ohne Tropfteileinschliff.

Beschläge: GRASS-Möbelband „snap-on“, 110° Öffnungswinkel

Schubladen: GRASS-Vollauszug Nova Pro – Airmatic mit Dämpfungselement, Besteckeinsatz, Antirutschmatten.

Abfallsystem: Peka Öko S+R 3101.

Rückschild in Floatglas, Rückseite nach NCS gespritzt gem. Angabe Architekt.

Sämtliche raumabschliessenden Türen vom Untergeschoss bis ins Obergeschoss sind mit einem Feuerwiderstand von EI30 zu erstellen.

Untergeschoss, allgemeine Türhöhen 210cm.

Erdgeschoss bis Obergeschoss, allgemeine Türhöhen 240cm.

Sämtliche Zargen im Treppenhaus:

Stahlzarge zum Streichen, mit Gummidichtung. Zargen in Beton eingegossen.

Zargen allgemein:

Stahlzargen 1.5mm elektrolytisch verzinkt, Gehrungen durchgehend zugeschweisst und sauber verschliffen, mit Gummidichtung. Zargen mit Mörtel hintergossen.

Normaltüren:

Volltüre 56 mm, zum Streichen nach NCS gem. Angabe Architekt, Stahlzarge, stumpfeinschlagend. Eindrehbänder, Einsteckschloss mit Zylinderausschnitt, Türspion. Dreipunktverschluss (Treplan), Ausführung EI30.

Drückergarnitur MEGA 33.601, Rosette für Drücker und Schloss alles Messing matt vernickelt.

Richtwerte Schall gem. Angabe Bauphysiker.

Option:

Alle Normaltüren als Holz-Blockrahmentüre zum Streichen nach NCS gem. Angabe Architekt. Zusätzlich sind anstelle der Stahlzargen die Anbringung von einer Weissputz-Glättung wie bei Wänden Treppenhaus in Leibung einzurechnen. Inkl. allen notwendigen Anschlüssen und Nebenarbeiten. Bündige Konstruktion, Volltürblatt stumpf einschlagend, mit Hartholz-Umleimer und beidseitigem Deckbelag zum Streichen. Ausstattung analog Grundvariante mit Stahlzarge.

Nebentüren:

Halbschwere Türen 40 mm, zum Streichen nach NCS gem. Angabe Architekt, Stahlzarge, stumpfeinschlagend. Eindrehbänder, Zimmertür Einsteckschloss mit Ziffernschlüssel. Drückergarnitur MEGA 33.601, Rosette für Drücker und Schloss alles Messing matt vernickelt.

Türen im UG zu Technischen Räumen:

Türblatt 40mm, Kunstharz 0,9 mm belegt, Alupan mit Eichenumleimer, stumpfeinschlagend. Türschliesser, Ausführung EI30 mit Türschliesser. Drückergarnitur MEGA 33.601, Rosette für Drücker und Schloss alles Messing matt vernickelt.

Heizungs-/ Technikraum-/ Fluchttüren und Treppenhaus (nach Vorschriften der Feuerpolizei)

Türblatt 40mm, Kunstharz 0,9 mm belegt, Alupan mit Eichenumleimer, stumpfeinschlagend. Schloss mit Wechsel- oder Panikschloss in Fluchtrichtung öffnend.

Türschliesser und Zylinderausschnitt, Ausführung EI30 mit Türschliesser.

Drückergarnitur MEGA 33.601, Rosette für Drücker und Schloss alles Messing matt vernickelt.

Garderoben:

Ausstattung als mehr-flügler Garderobenschrank sowie Tablarschrank (5x Tablar (teilweise reduziert mit int. Steigzone)). Teilweise zusätzlich Schrankfront Zugang Installationszone Haustechnik. Reihenlochung ganze Höhe. Anordnung und Ausführung gem. Angabe Architekt. Teilweise seitliche Serviceklappe für AP Verteiler Elektrotabelleau. Sockel zur Aufnahme Heizverteiler inkl. entsprechend Zugangsklappe/ Demontiermöglichkeit. Magnet und Bandfeder, Knopf (Edelstahl), Blenden, Passstücke und Sockel. Ganze Konstruktion zum Streichen nach NCS gem. Angabe Architekt.

Einbauschränke

seitlich der Bühne für Musikinstrumente, weiss RAL 9010. Alle Beschläge CNS, Oberfläche matt Schlösser mit Zylinderausschnitt und Rosette CNS. Schliessung über Schliessanlage.

Simsbretter:

Simse, MDF 28mm zum Streichen, auf Fensterrahmen/ Brüstung mit Schattenfuge befestigt. gem. Angabe Architekt.

Verkleidung Elektroverteilung:

Vollflächige abschliessbare Verkleidung, ca. 4m Länge, raumhoch; gem. Anforderungen Elektroingenieur.

Trennwände (Vereinsräumlichkeiten, Lagerbereich 3. UG):

Holzplatten-Kellertrennwandsystem wo nicht Massivbau

Anordnung gem. Beschluss Vereine (in Pläne Architekt aufzunehmen).

Verkleidung Serviceklappe Raumentlüftung:

Putzbündige Verkleidung in gleicher Ausführung wie Garderoben mit unsichtbaren Bändern und Magnet-Schnappdrücker. Anordnung und Ausführung gem. Angabe Architekt. Ganze Konstruktion zum Streichen nach NCS gem. Angabe Architekt.

274.0 Innere Ganzglasabschlüsse und Rollläden im Gastrobereich

Ganzglasabschlüsse mit Sicherheitsglas beweglich oder fest, mit den erforderlichen Beschlägen in Edelstahl.

Rollläden im Bereich der Speise- und Getränkeausgabe im Gastrobereich, als Abschluss ausserhalb der Betriebszeiten.

275 Schliessanlagen

Mit folgenden Anforderungen:

- Ausbausicherheit, weil die Bildungs- und Nutzungseinrichtung wächst und wächst
- Lösung für unterschiedliche Türsituationen, weil das Schließsystem Türen und Schränke mit nur einem Schlüssel sperrt
- Zeitlich begrenzter Zutritt, weil Räume an externe Vereine vermietet werden und Schlüsselübergaben entfallen
- Protokollierter Zutritt, weil auch eine hochsensible Einrichtungen betrieben werden
- Campusübergreifende Sicherheit, Teile der Schließanlage dezentral verwaltet

Registrierte, elektronische Schliessanlage mit Sicherheitszylinder, sämtliche Türen, Tore, Aufzüge usw. in Schliessanlage integriert.

28 AUSBAU 2

281.0 Unterlagsböden + Zementüberzug + Beschichtung

Schwimmende Bodenbeläge, Zementös; Oberflächen geschliffen.

Grobreinigung der Betonflächen ist eingerechnet.

Armierung aus Armierungsnetzen oder gleichwertiges Produkt. Einbau einer Bodenheizung. Die Kreiseinteilung der Bodenheizung ist auf die Bewegungsfugen in Absprache mit dem Architekten abzustimmen.

Die Heizverteiler sind in den Schrankelementen integriert.

Das fachgerechte Abtrennen der Randstellstreifen vor Montage Fertigbelag ist eingerechnet. Anforderungen an den Schallschutz gemäss Lärmgutachten Bauphysiker. Aufbauten gem. Detailplänen resp. Angaben Bauphysiker.

Beschichtung von sämtlichen Nassräumen wie WC-Anlagen, Duschen, Garderoben etc. (Boden- und Wandflächen) wie folgt:

Epoxy-Grundierung auf geschliffenem Untergrund

Einbetten eines Armierungsgewebes

Abspachtelung mit Epoxyharz-Zwischenschliff-2. Abspachtelung

Farbversiegelung auf PU-Basis

281.1 Fugenlose Bodenbeläge

Es sind sämtliche nötigen Vorarbeiten und Nachbehandlungen einzurechnen.

Nebenraum:

Hartbetonbelag, einschichtig 30mm stark. Im Gefälle. Rampe mit Hartbetonbelag gerillte Haftbrücken und allen Anschluss- und Dilatationsfugen.

Keller/ Disporäume/ Technik/ Heizung etc.:

Zementüberzug, 30mm stark.

Oberfläche abgeglättet für Anstrich, inkl. Haftbrücke und allen Anschluss- und Dilatationsfugen.

Treppenhaus inkl. allen Treppenläufen:

Hartbetonbelag 30mm auf zementgebundenen Unterlagsboden mit Trittschalldämmung eingebracht, nach Angabe Hersteller. Alternativ Verzicht Unterlagsboden und Einbringung von 90mm Hartbetonbelag auf Trittschalldämmung. Oberfläche geschliffen, nach Angabe Architekt, imprägniert und versiegelt, Walo Duratex. Treppenläufe mit 20mm Duratex-Hartbetonbelag (Auftritt und Stirn) belegt; Behandlung analog TH-Belag. Rundschleifen der Treppenkanten. Es sind entsprechende Muster vorzulegen und zu genehmigen lassen.

Boden Mehrzweckraum

Schulsport, Vereinssport und Mehrzwecknutzung.

Nutzschicht PU (kombielastischer Aufbau)

Giessschicht in Harz (2 Schichten), Porenverschluss mit Armierungsfasernetz

Ausgleichsschicht und Kleber

282.2 Wandbeläge in gebrannten Materialien (Plattenarbeiten)

Wandschilder hinter Waschbecken in Nebenräumen.

283.1 Decken (Lüftung)

Lüftungsdecke Vereinsküche nach Angaben Lüftungsplaner.

283.2 Deckenbekleidung aus Gips (Akustikdecken)

Abgehängte Akustikplatten 12.5mm in Gips, gelocht. Lochanteil und Abhängehöhe nach Bemessung Bauphysiker.

285.1 Innere Malerarbeiten

Sämtliche Wandflächen (ausgenommen Flächen mit Beschichtungen/ Holzverkleidungen), gestrichen RAL 9010.

Sämtliche Deckenflächen (ausgenommen Flächen mit Metalldecken), gestrichen RAL 9010. Anstriche auf metallische Untergründe.

286 Bauaustrocknung

Erforderlicher Einsatz von Trocknungsgeräten inkl. Lieferung, Installation, Betriebsmittel, Miete, Wartung und Abtransport. Alle Massnahmen für eine genügende Austrocknung im Gebäude während der Ausbauphase, sodass die Werte für die Bezugsbereitschaft gemäss Vorschriften erfüllt sind.

287 Baureinigung

Laufende Grobreinigungen während der Bauphase, inkl. Schuttentsorgung und Gebühren. Schlussreinigung und Nachreinigungen aller Bauteile für die Übergabe, inkl. Schuttentsorgung und Gebühren.

289 Künstlerischer Schmuck

Vom Kanton vorgeschrieben.

Annahme ca 3‰ Baukosten BKP 2

(Planungshilfe und Koordination durch Architekt)

- 29 HONORARE**
Leistungsumfang ist in den vorliegenden Verträgen vereinbart.
- 291 Architekt/ Bauleitung**
- 292 Bauingenieur**
- 293 Elektroingenieur**
- 294 HLKK-Ingenieur**
- 295 Sanitäringenieur**

3	BETRIEBSEINRICHTUNGEN
32	ROHBAU 2
330	Elektroanlagen
331	Starkstrom-Apparate
332	Starkstrom-Installation
333	Leuchten und Lampen
34	HEIZUNGS-, LÜFTUNGS-, KLIMA UND KÄLTEANLAGEN
342	Solaranlage (Vorbereitung)
346	Gewerbliche Kühlanlagen
35	SANITÄRANLAGEN
358	Gastronomieeinrichtung
39	HONORARE
391	Architekt
396	Gastronomieplanung

4 UMGEBUNG

41 ROH- UND AUBAUARBEITEN

411 Baumeisterarbeiten

411 Erdarbeiten + Modellierungen/ Anpassung Aussentreppe

411.3 Baumeisteraushub

Grabenaushub für Kanalisations- und übrige Werkleitungen ausserhalb und unter des Gebäuden bis an das öffentliche Netz, maschinell und/ oder von Hand, seitliche Deponie zur Wiederauffüllung oder Abtransport auf Deponie des Unternehmers inkl. Gebühren. Allfällige Spriessungen oder sonstige Grabensicherungen sind einzurechnen. Verkehrssicherungen bzw. Verkehrsregelungen sind nach Absprache mit den zuständigen Behörden vorschriftsgemäss auszuführen. Wiederauffüllen und Verdichten mit geeignetem Material und Instandstellung von öffentlichem Grund. Erstellen der gesamten Rohplanie als Vorbereitung für die Gärtnerarbeiten.

411.4 Kanalisation ausserhalb Gebäude

Alle Arbeiten nach behördlichen Vorschriften. Vor dem Wiedereindecken sind die Leitungen von der dafür zuständigen Fachstelle fristgerecht abnehmen zu lassen. Ausführungsabweichungen sind schriftlich und zeichnerisch zu erfassen und im Ausführungsplan nachzutragen.

42 GARTENANLAGEN

421 Vorplatz/ Gärtner

Installation, Humusieren, Rohplanie, Feinplanie, Asphalt-, Rasen- und Pflanzenflächen im Übergangsbereich zwischen Neubau und bestehender Umgebung.

Anlegen von Rasenflächen gemäss Umgebungsplan und den behördlichen Auflagen. Pflanzen von Bäumen und Sträuchern, gemäss Bepflanzungskonzept des Landschaftsarchitekten sowie den behördlichen Auflagen. Verwendung von einheimischen Pflanzen und Bäumen.

Abfalleimer mit integriertem Aschenbecher, CNS, inkl. Verankerung im Boden. Anpassungen an den bestehenden Wegen im Umfeld des Neubaus, sowie am Pausenplatz: Bitumen-Asphaltbelag, zweilagig, Tragschicht und Deckschicht inkl. Unterbau. Hauszugänge: Bitumen-Asphaltbelag zweilagig, Tragschicht und Deckschicht inkl. Unterbau; seitliche Abschlüsse mit Wasserstein.

Ausführung gemäss den Projektanforderungen und den behördlichen Vorschriften. Schächte, Rinnen, Bodenabläufe inkl. allen Passstücken und Nebenarbeiten, gemäss dem Entwässerungskonzept und den behördlichen Vorschriften.

Anpassen von Schächten, Rinnen, Bodenabläufe inkl. allen Passstücken und Nebenarbeiten, gemäss dem Entwässerungskonzept und den behördlichen Vorschriften.

422 Einfriedungen

Gemäss Konzept Landschaftsarchitekt.

423 Spielgeräte/ Ausstattung

Gemäss Konzept Landschaftsarchitekt.

Veloaufhängerechen Aussenplatz, System Velopa, aus Stahl gefertigt, feuerverzinkt. Schraub-verbindungen in Chromstahl, gem. Angabe Landschaftsarchitekt.

424 Spielbeläge

Gemäss Konzept Landschaftsarchitekt.

46 KLEINERE TRASSENBAUTEN

463 Oberbau

Gemäss Konzept Landschaftsarchitekt.

464 Sanitär/ Entwässerung

Ver- und Entsorgungsleitungen für Brunnenanlagen und Wasserspiele

47 KLEINERE KUNSTBAUTEN

472 Tragkonstruktion

Gemäss Konzept Landschaftsarchitekt.

49 HONORARE

Leistungsumfang ist in den vorliegenden Verträgen vereinbart

491 Architekt

Planung sowie Bauleitung der Geländemodellierungen (Rohplanie und Kofferungen), Koordination und Baubegleitung der Asphaltbeläge und Zementplatten im Umgebungsbereich. Baubegleitung der Ver- und Entsorgungsleitungen für Wasserspiel und Aussenbeleuchtung. Grundlage: Konzept-, Projekt-, Detailplanung Landschaftsarchitekt. Siehe auch 411 - 411.4 und 464

496 Landschaftsarchitekt

- 5 BAUNESENKOSTEN**
- 51 BEWILLIGUNGEN, GEBÜHREN**
- 511 Baubewilligungen/ Gebühren/ Baugespann**
Gebühren für Baubewilligung, Baudepositum, Baugespann, usw.
- 52 MUSTER, MODELLE, VERVIELFÄLTIGUNGEN, DOKUMENTATION**
- 521 Muster/ Materialprüfungen**
Bemusterung der Fassaden und inneren Oberflächen.
- 523 Fotos**
Fotodokumentationen über das Bauwerk.
- 524 Vervielfältigungen, Plankopien**
Sämtliche Reproduktions- und Dokumentationsspesen im Zusammenhang mit der Projektentwicklung, Realisierung und Schlussdokumentation.
- 53 VERSICHERUNGEN**
- 532 Spezialversicherungen**
Sämtliche im Zusammenhang mit der Planung und Realisierung des Projektes erforderlichen Versicherungsdeckungen. Bauwesen- und Bauherrenhaftpflichtversicherung, Bauzeitversicherung.
- 56 ÜBRIGE BAUNESENKOSTEN**
- 566 Aufrichte/ Einweihung**
Durchführung des Festes zur Aufrichte, inkl. aller notwendigen Massnahmen.
- 568 Baureklame**
Baureklametafel 5 x 3 m¹

9 AUSSTATTUNG

90 MÖBEL KLASSENZIMMER

- Schülertische und Schülerstühle
- Lehrerpult und Lehrerstühle
- Schülerhocker und Rollgestelle

90 BÜHNENUNTERBAU, MOBILIARWAGEN

91 BÜHNENTECHNIK

Hochzüge, Akustikreflektoren, Bühnenbeleuchtung
Unterverteilung Bühne mit Hallen-Licht-, Audio, Videosteuerungen, Bedienstellen

921 Bühnenvorhänge

93 PRÄSENTATIONSTECHNIK

94 KLEININVENTAR

99 HONORARE

Pläne Architektur

Mst 1: 500 Situation 0031

Mst 1: 200 Grundrisse

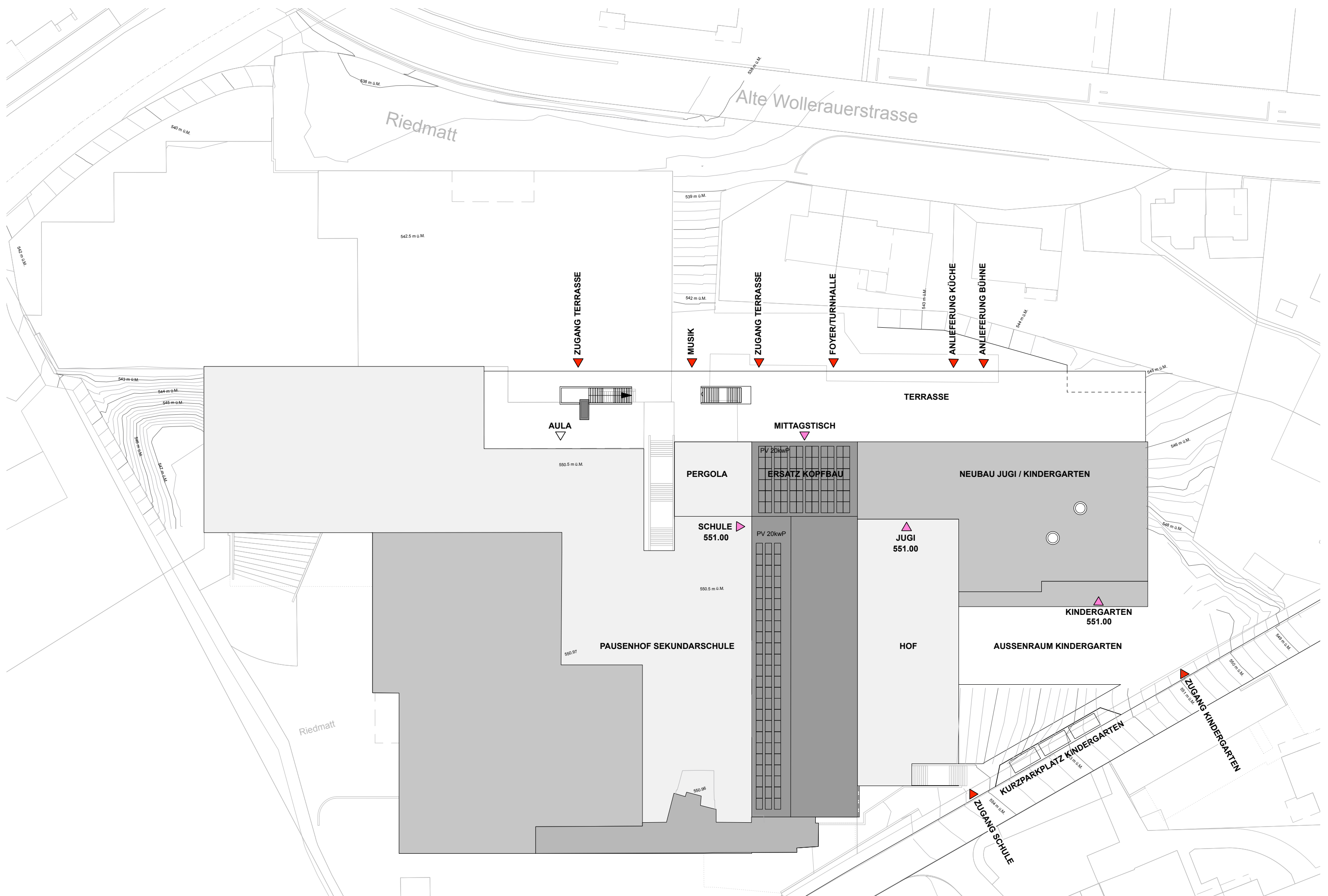
3. Untergeschoss	0032
2. Untergeschoss	0033
1. Untergeschoss	0034
Erdgeschoss	0035
1. / 2. Obergeschoss / Dachaufsicht	0036

Mst 1: 200 Schnitte

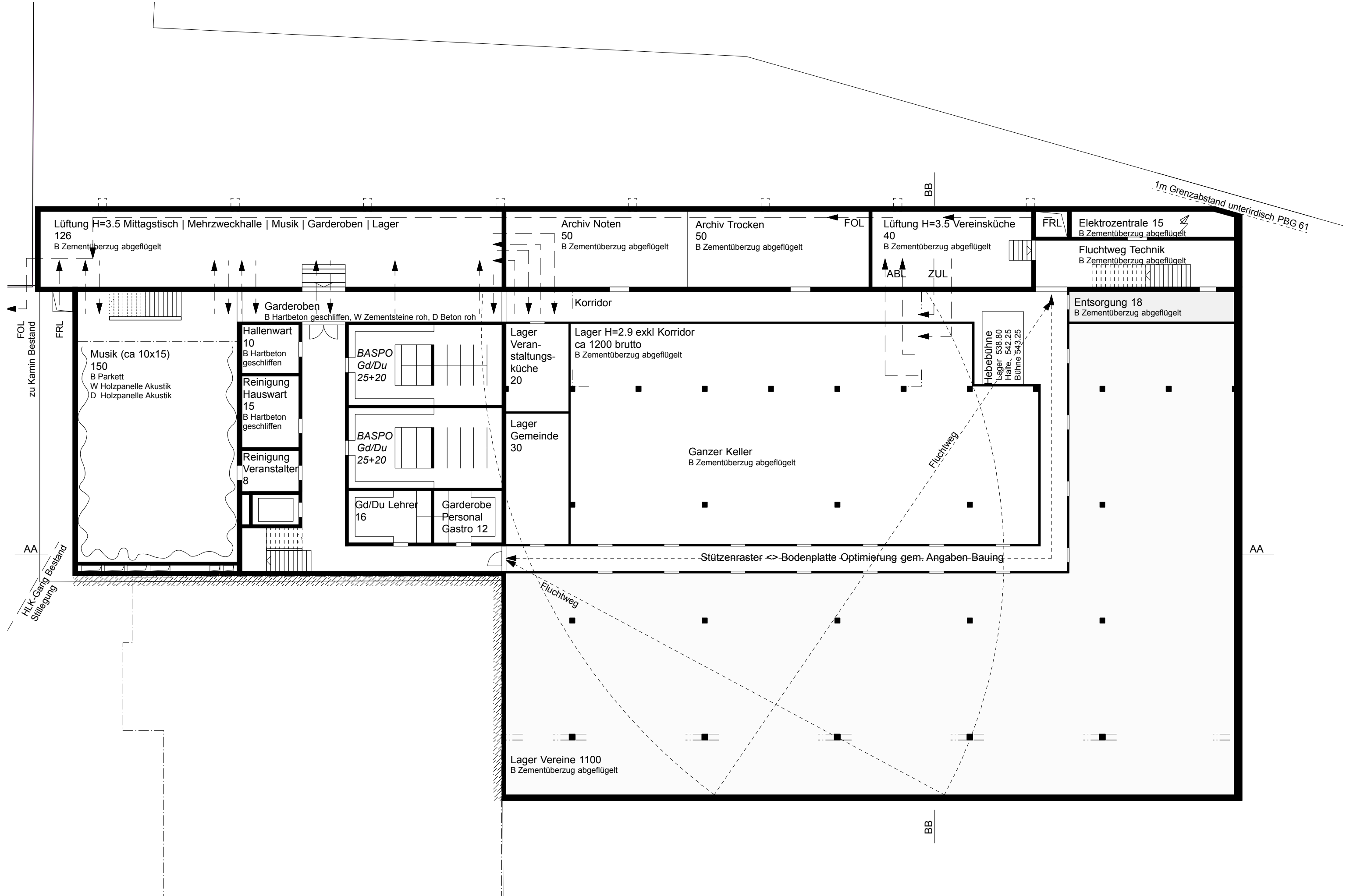
Längsschnitt A-A	0041
Querschnitt B-B	0042
Querschnitt C-C	0043
Querschnitt D-D	0044
Längsschnitt E-E / Hofgarten	0045

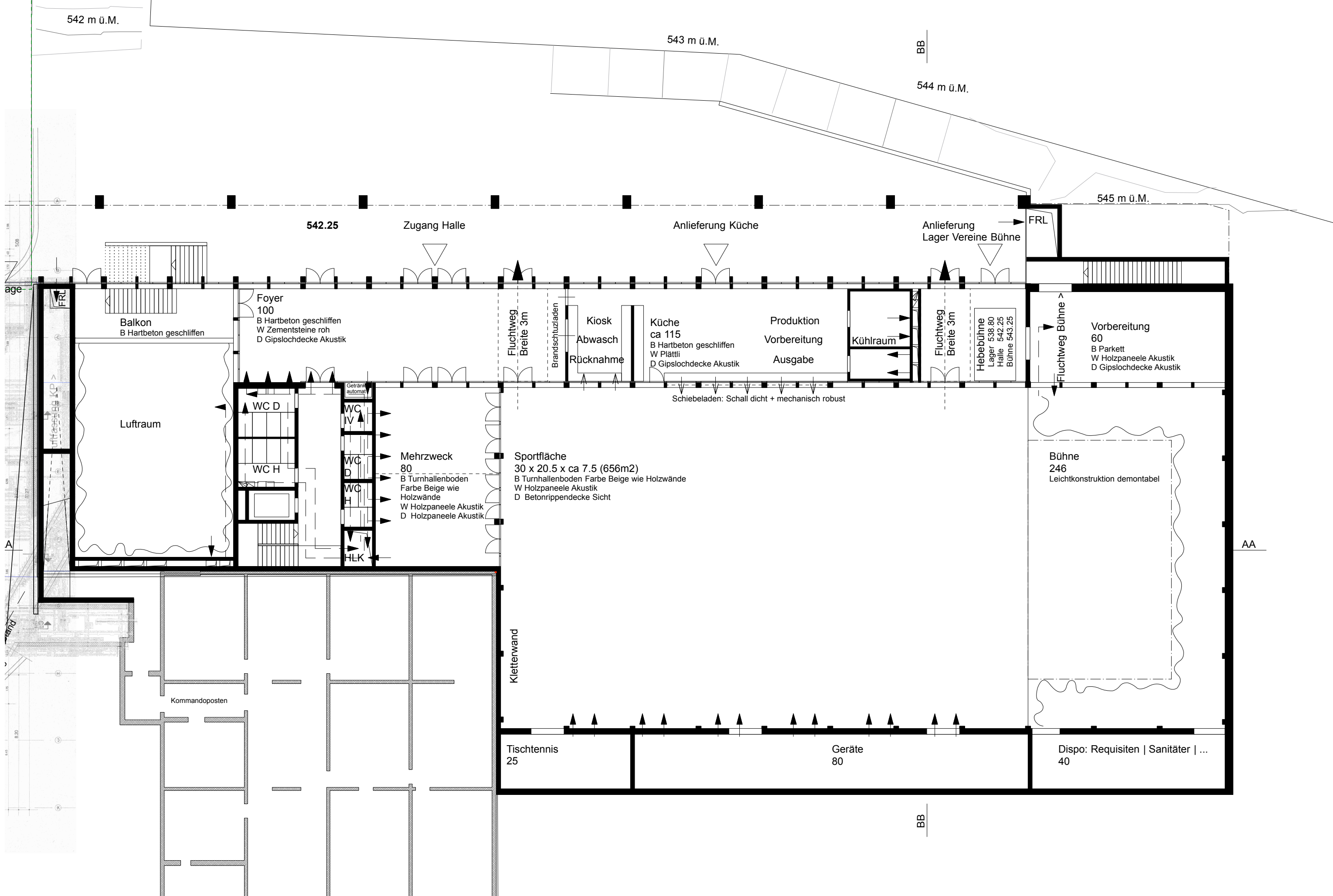
Mst 1: 200 Fassaden

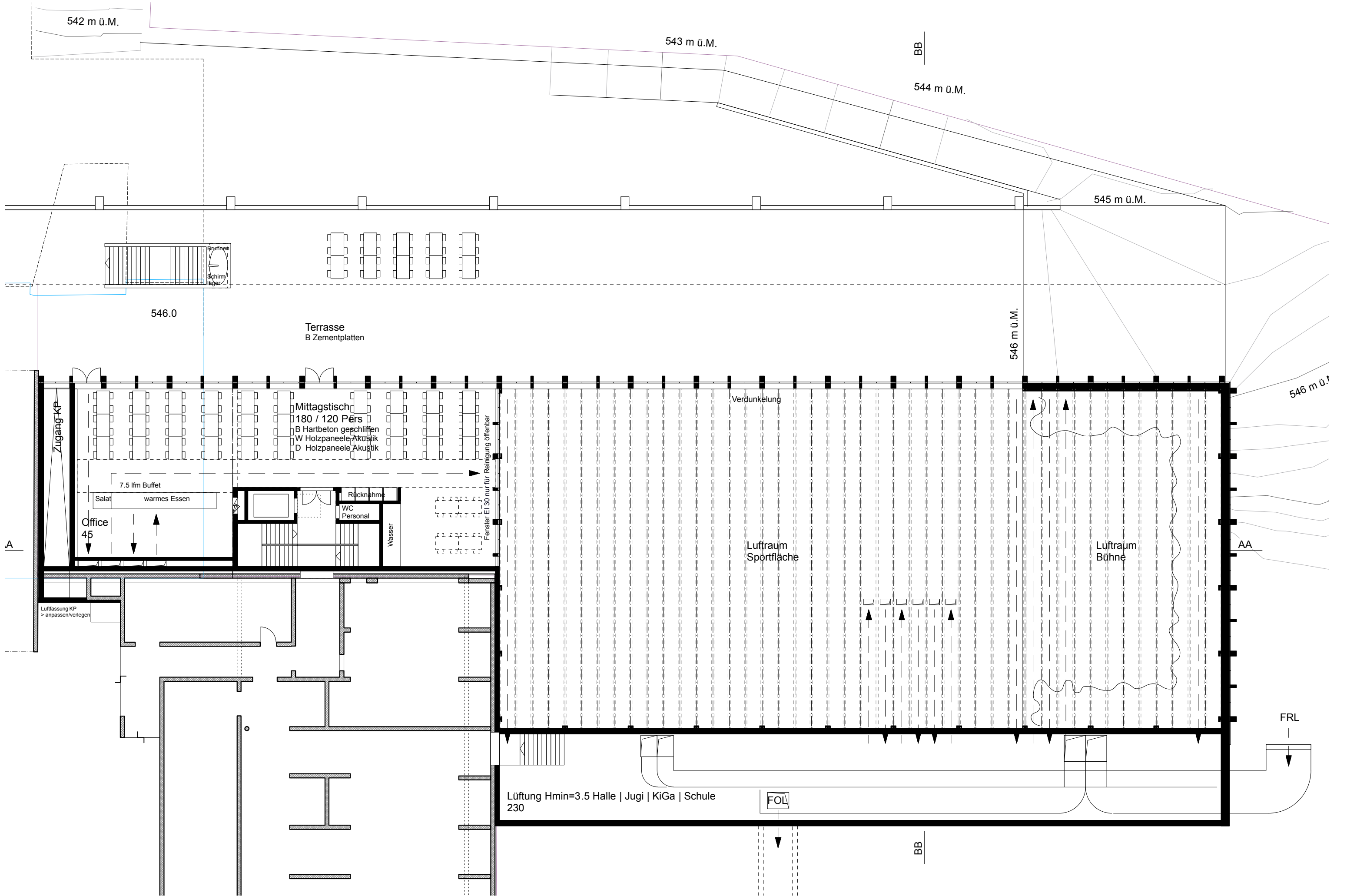
Nord	0051
Ost	0052
West	0053

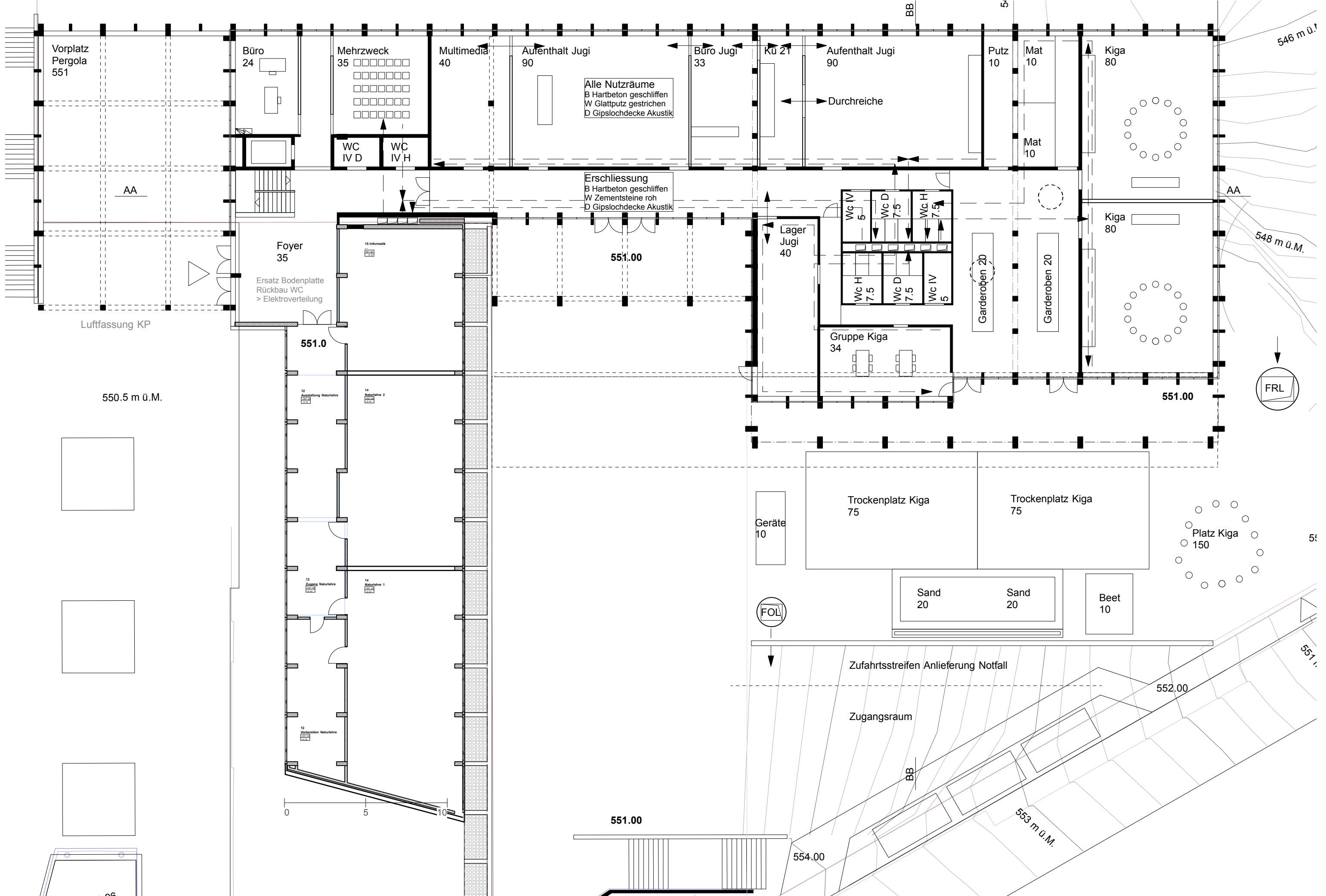


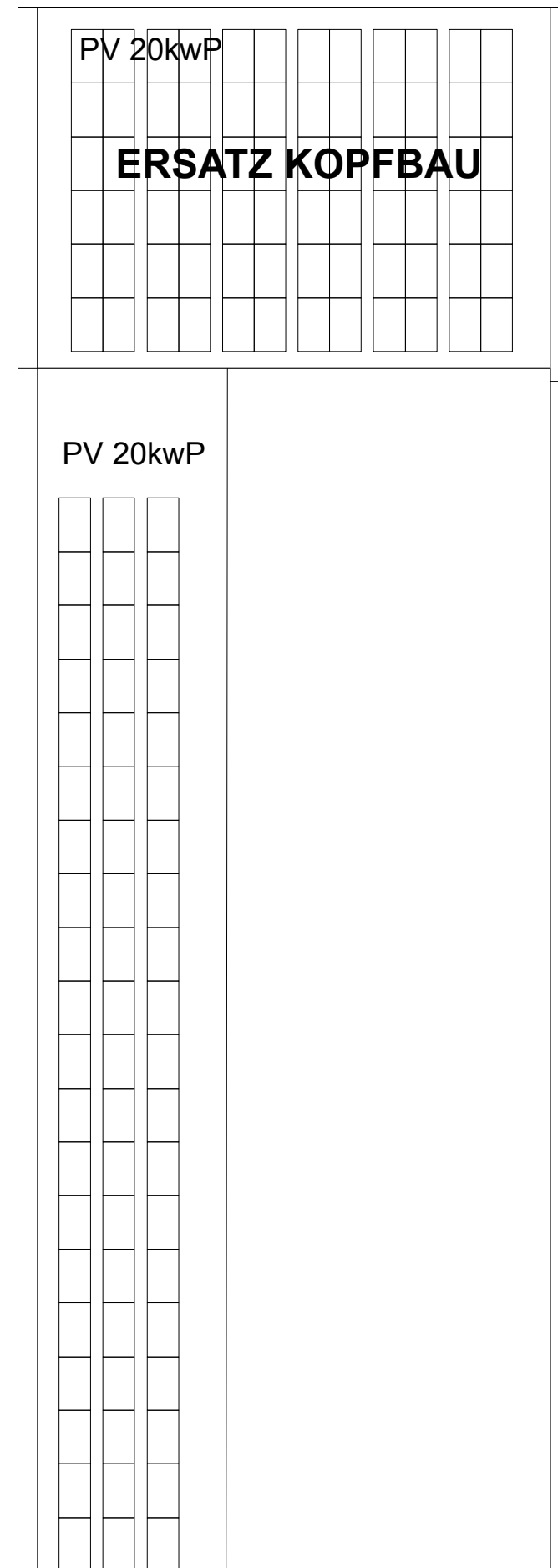
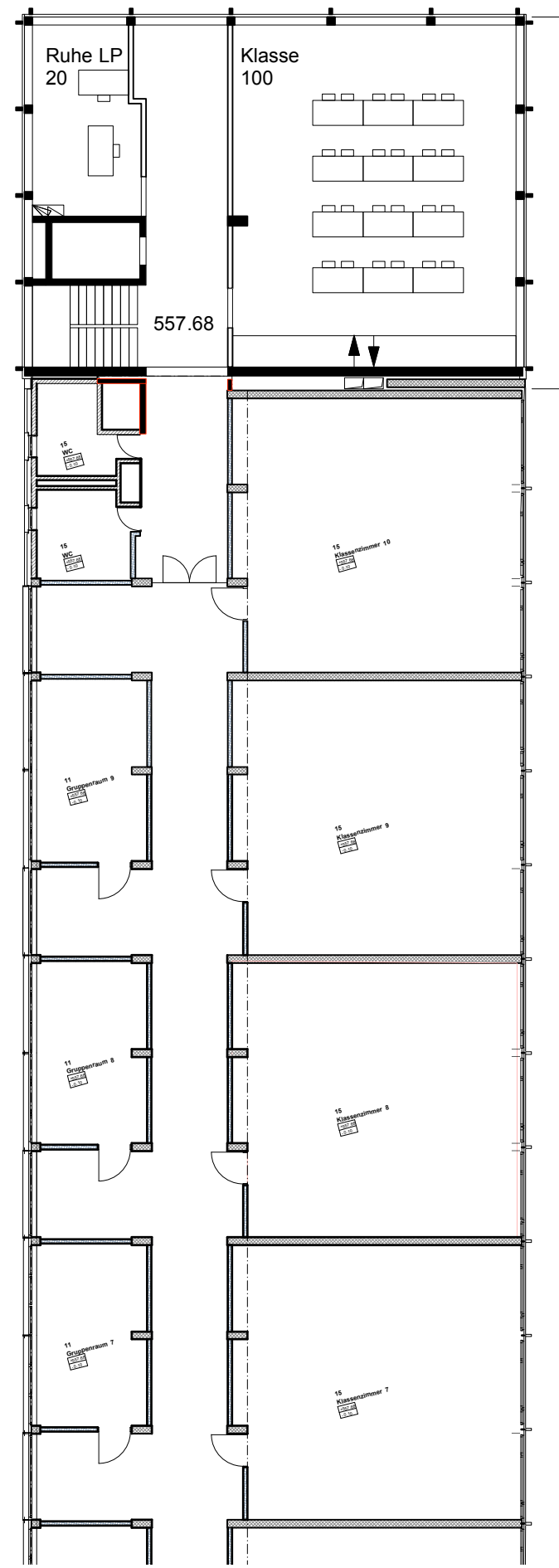
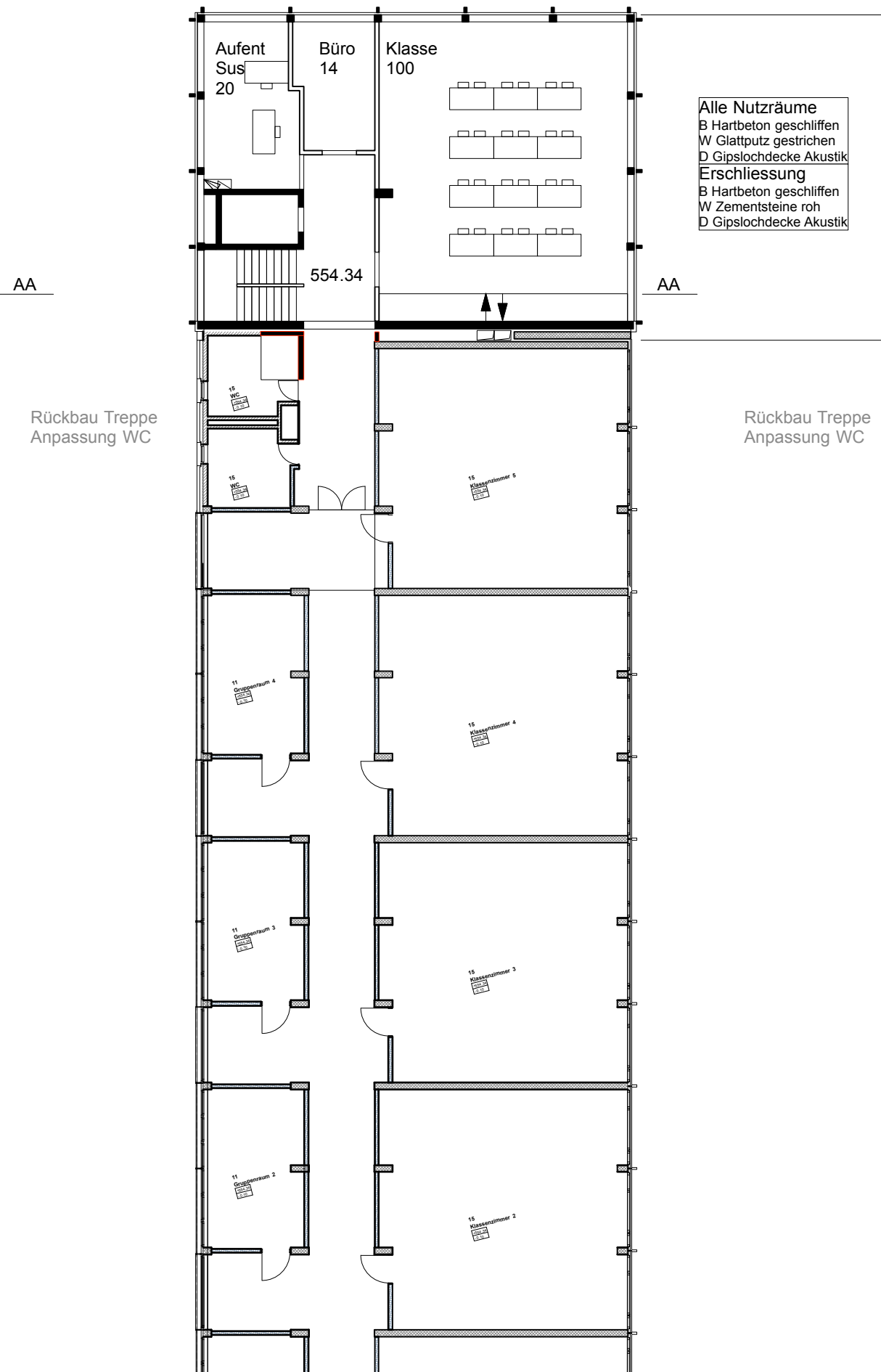
0031 SITUATION 1:500



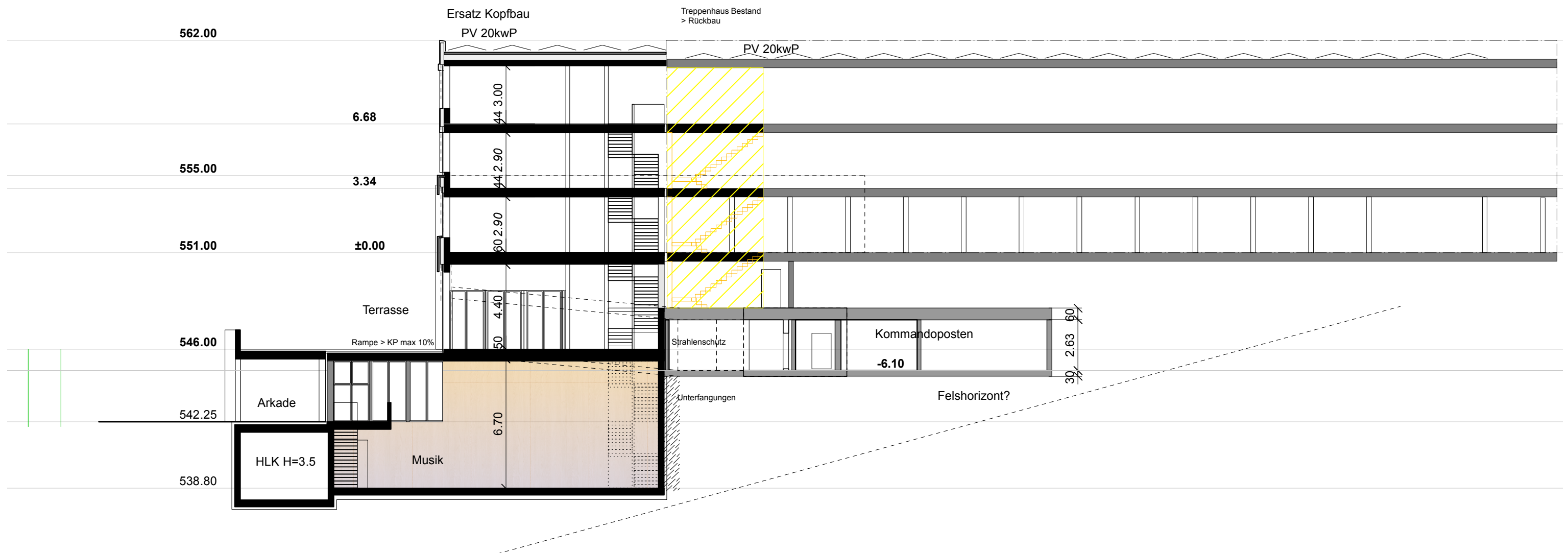


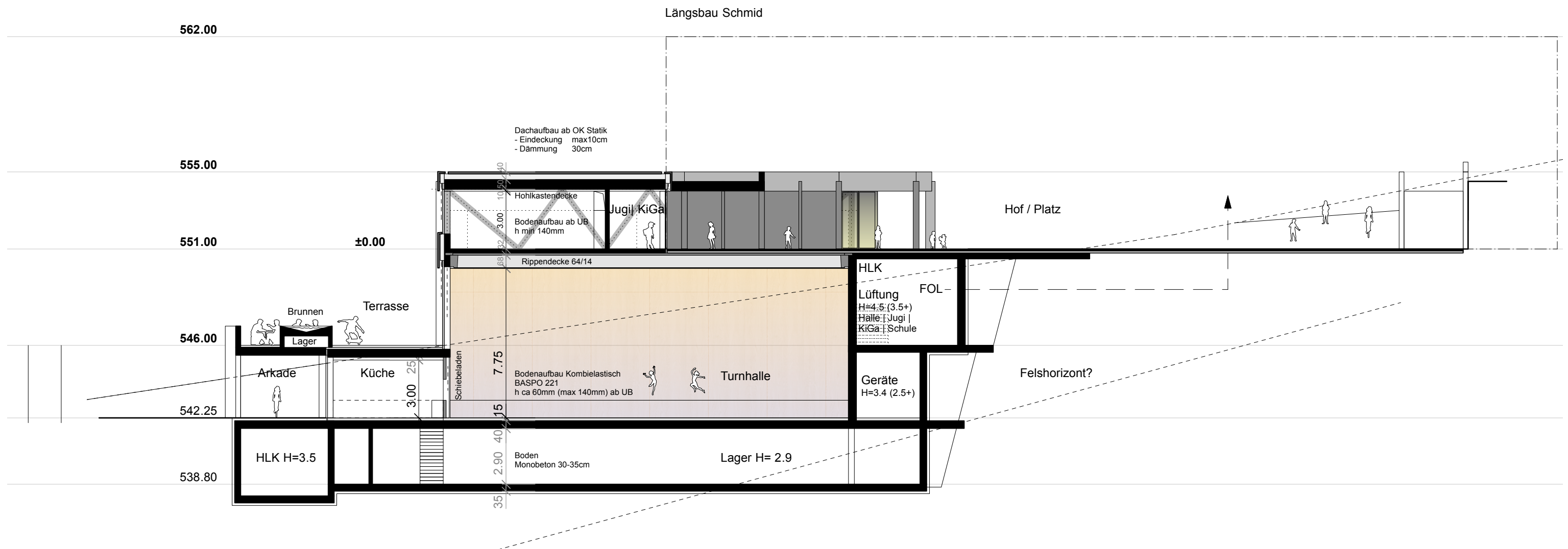


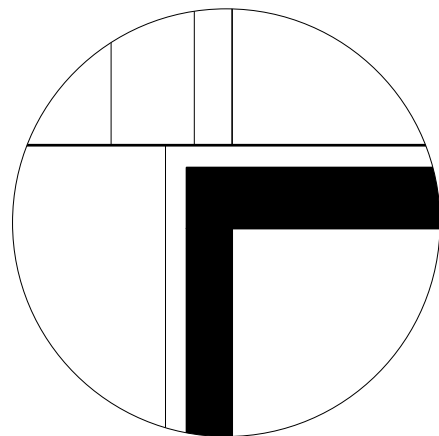




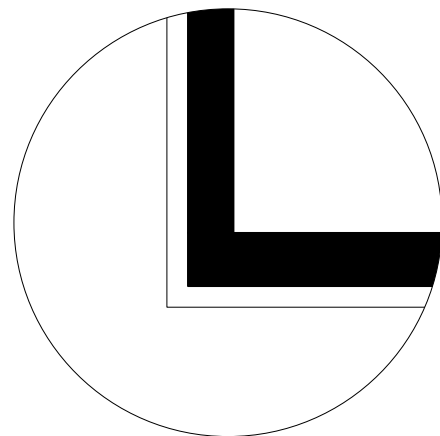




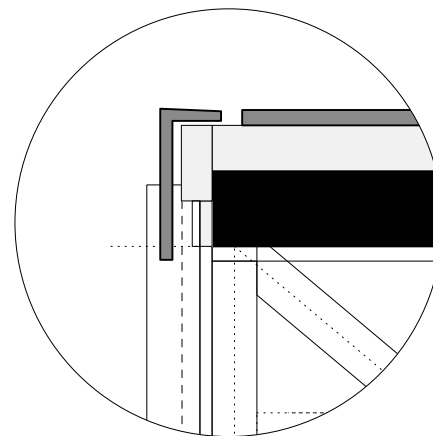




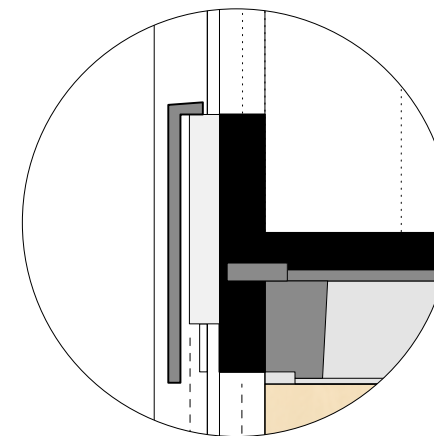
Detail unbeheizt Arkade



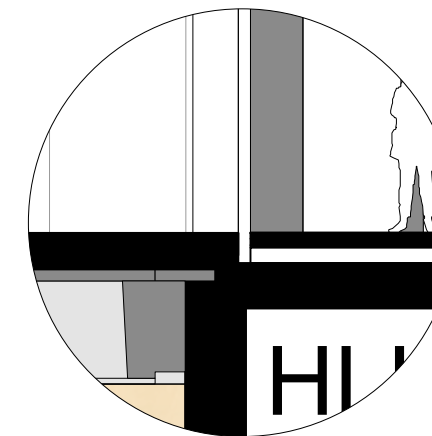
Detail 2m unter Erde



Detail Dach



Detail Fassade Storenkasten



Detail Sockel Platz

Schematische Schlüsseldetails 1:50 MuKEn 2014
Bauteile unbeheizt oder mehr als 2m im Erdbereich:
Bauteile nach Aussen:

Dach, Fassade $U \leq 0.25W/m^2K$ | Fenster $U \leq 1.3W/m^2K$ | Storenkasten $U \leq 0.50W/m^2K$
Dach, Fassade $U \leq 0.17W/m^2K$ | Fenster $U \leq 1.0W/m^2K$ | Storenkasten $U \leq 0.50W/m^2K$

562.00

555.00

551.00

±0.00

546.00

542.25

538.80

Terrasse

Arkade

HLK H=3.5

Schiebeläden

3.00

25

7.75

15

2.90

40

35

10.50

3.00

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

3.00

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

3.00

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

3.00

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

3.00

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

3.00

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

3.00

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

3.00

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

3.00

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

3.00

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

10.50

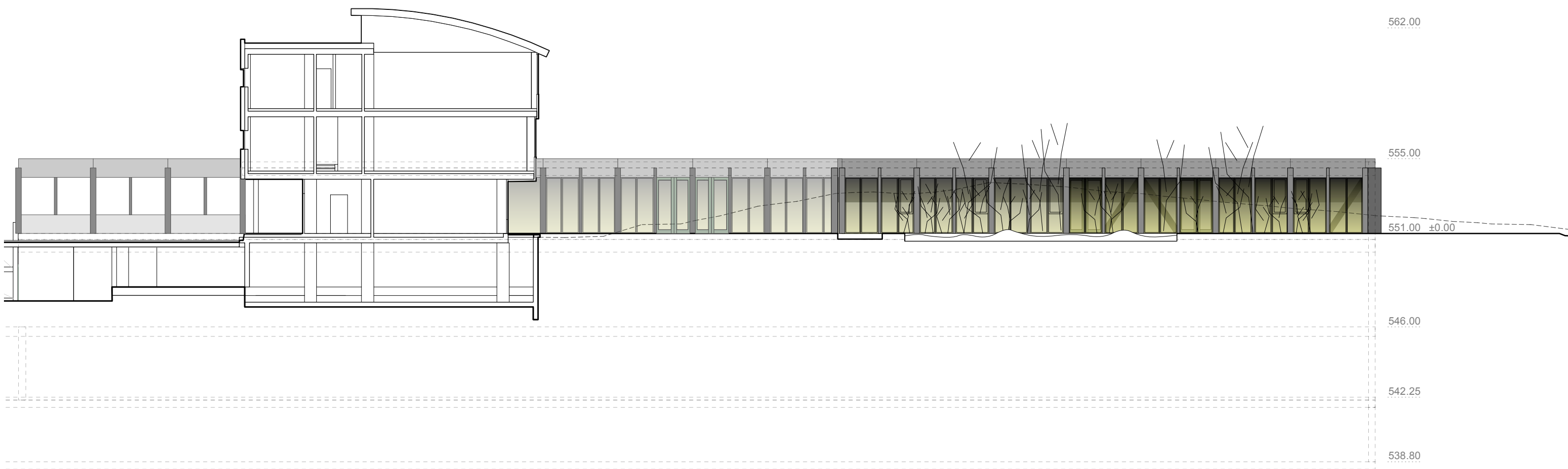
10.50

10.50

10.50

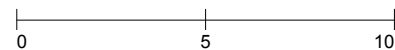
10.50

10.50



0045 E-E LÄNGSSCHNITT HOFGARTEN 1:200

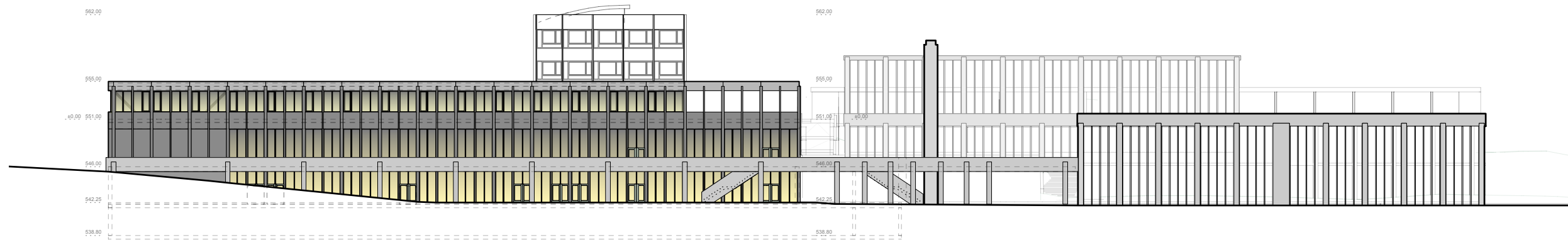
Lamoth Architekten GmbH Speerstrasse 14 8832 Wilen SZ 044 784 71 93 www.lamoth.ch



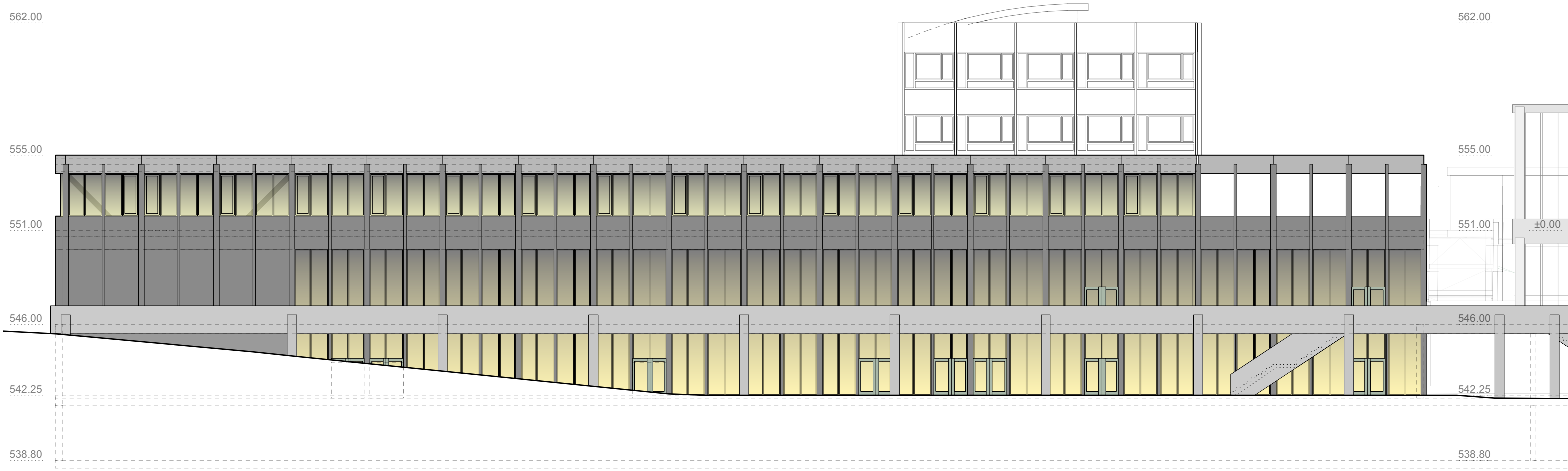
MZH RIEDMATT WOLLERAU VORPROJEKT | LAMOTH REIMANN ARCHITEKTEN ETH SIA

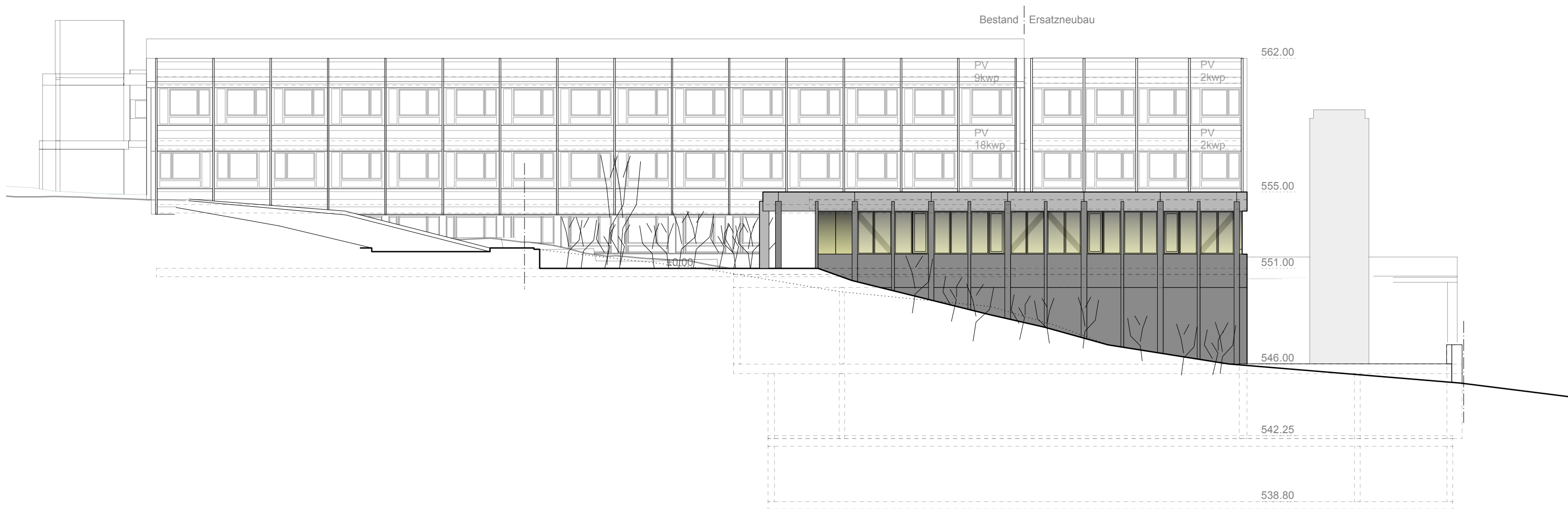
MZH Riedmatt Erlenstrasse 18 Kat. 348 | Kat. 1695 8832 Wollerau SZ | Bauherr | Eigentümer: Gemeinde Wollerau | Bezirk Höfe

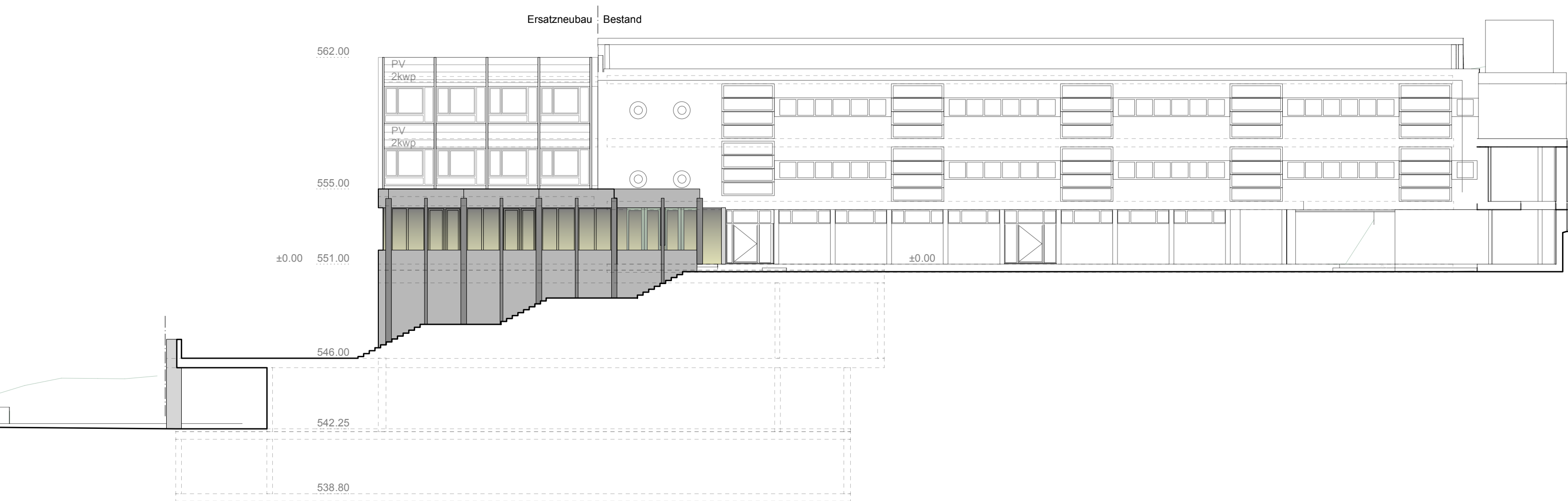
A3 | tl/ar | 28.08.2018



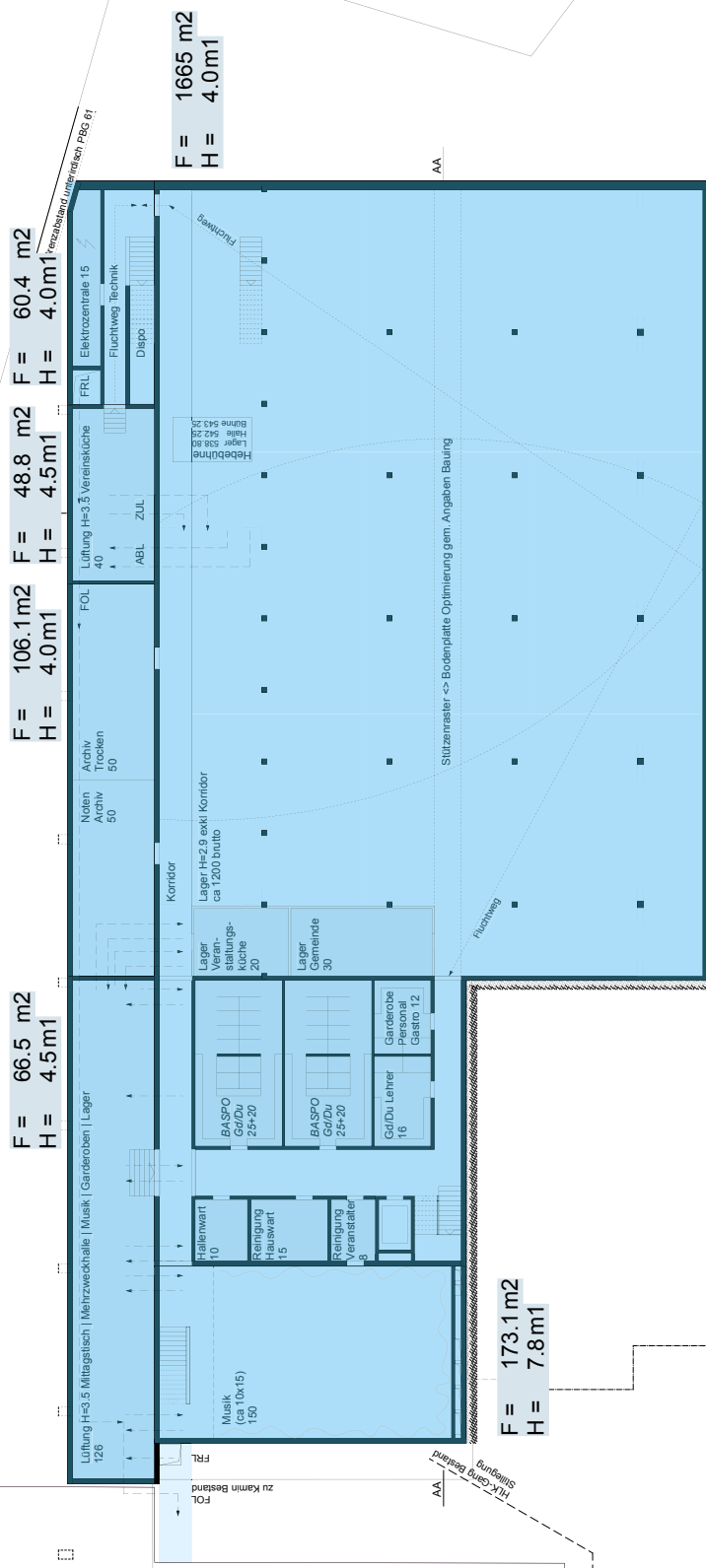
Gesamtfassade Nord 1:500

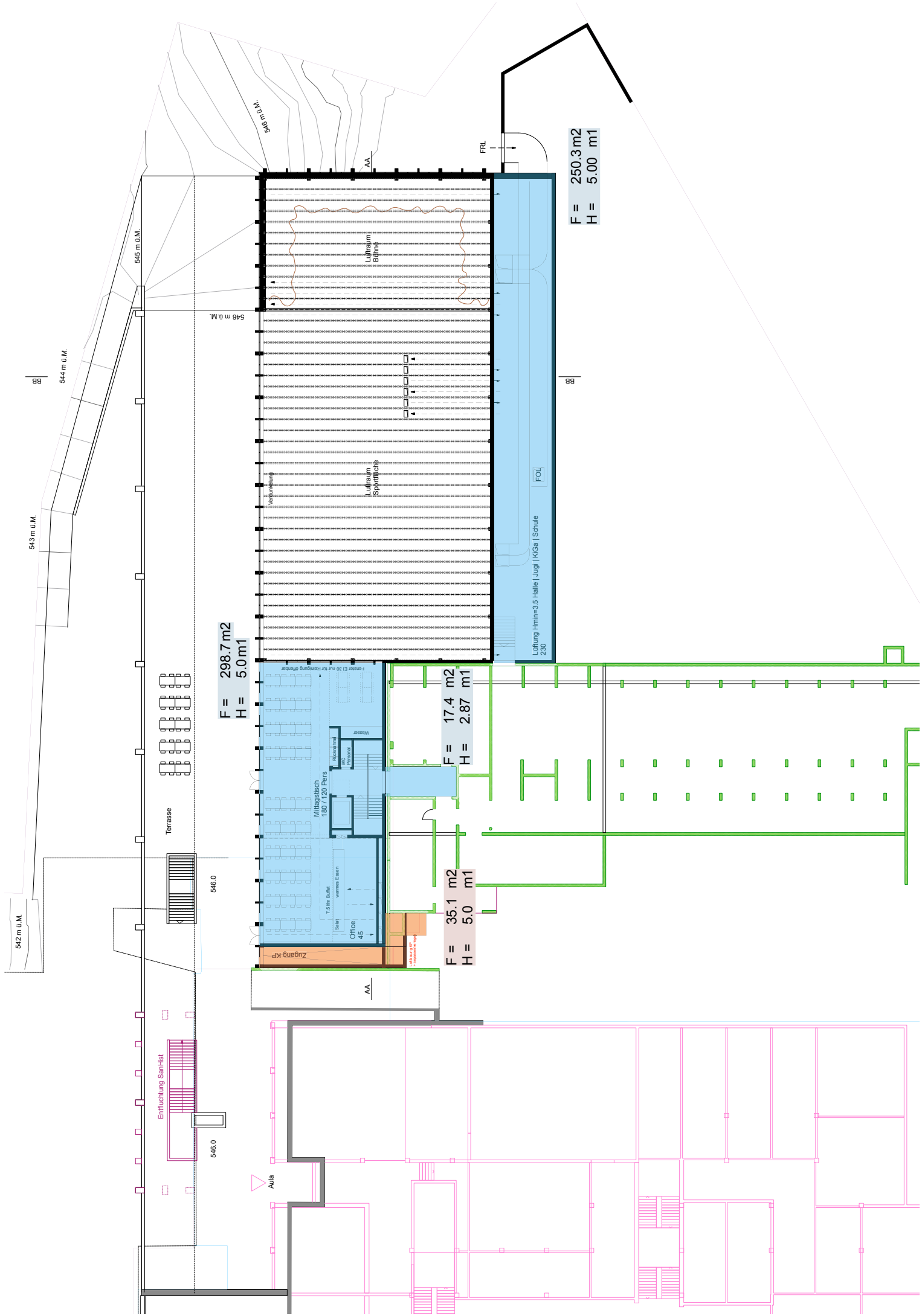


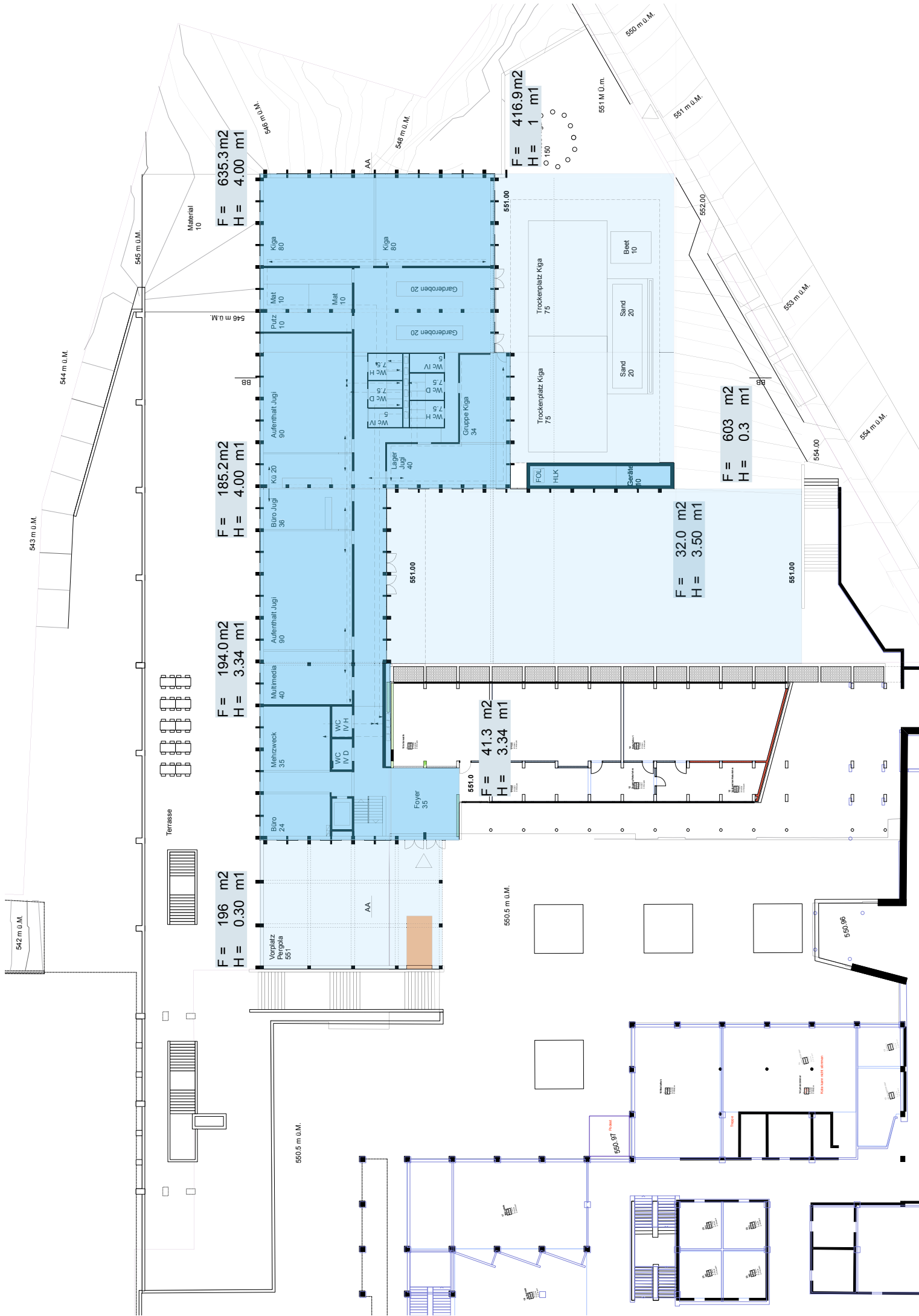




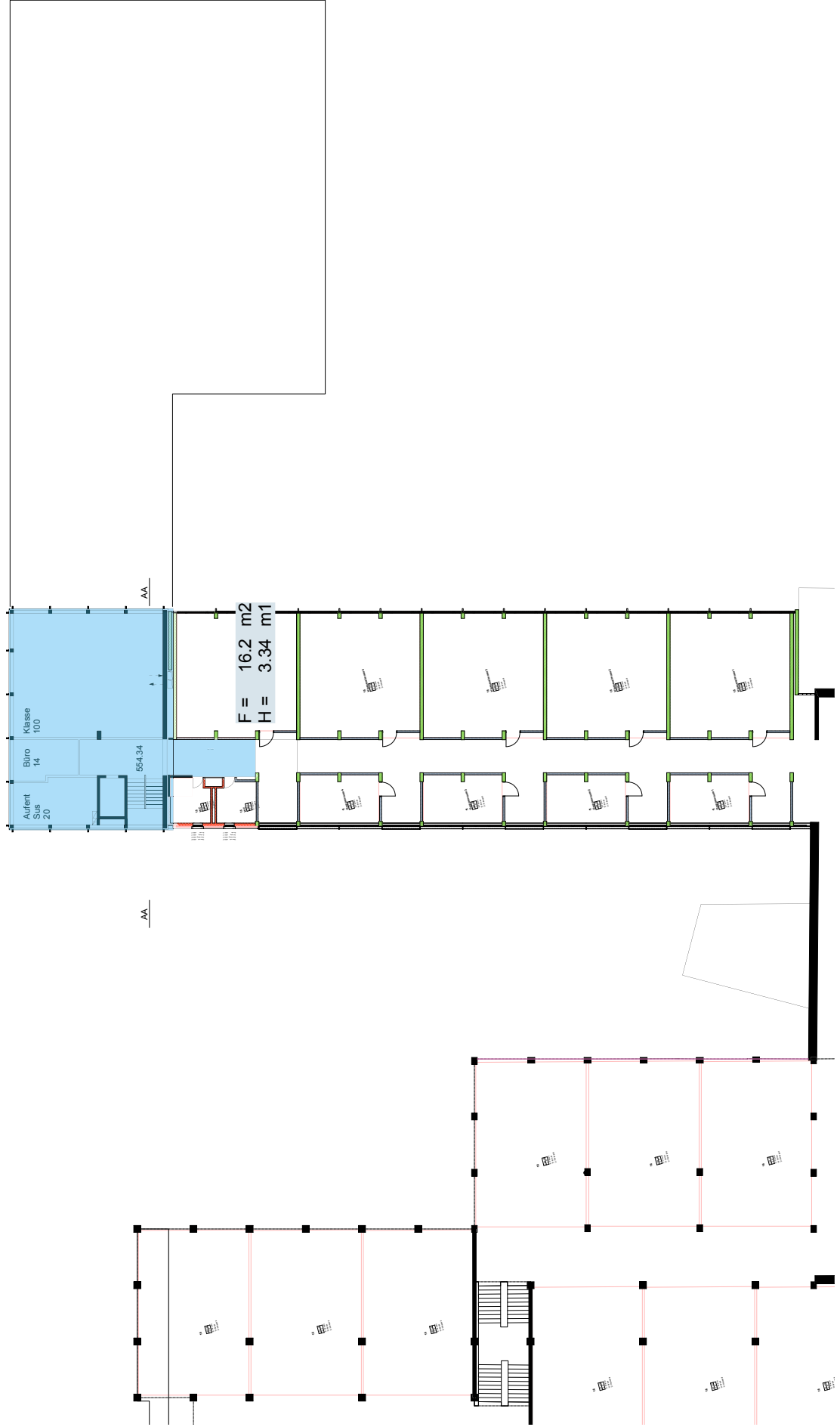
MZH	Volumen SIA 416			180404/180912	
Geschoss	Fläche	Höhe	Volumen innen	aussen	Detail
OG3	190.10	0.50		95.05	Dach Kopfbau
OG2	194.00	3.70	717.80		Kopfbau
	16.20	2.90	46.98		Treppenhaus
OG1	194.00	3.34	647.96		Kopfbau
	16.20	3.34	54.11		Treppenhaus
EG	194.00	3.34	647.96		Kopfbau
	41.30	3.34	137.94		Foyer
	820.40	4.00	3'281.60		Jugi, KiGa
	32.00	3.50	112.00		HT, Geräte
	416.90	0.30		125.07	Aussenvolumen KiGa
	603.00	0.30		180.90	Aussenvolumen Jugi
	196.00	0.30		58.80	Aussenvolumen Pergola
UG1	298.70	5.00	1'493.50		Mittagstisch
	17.40	2.87	49.94		Treppenhaus
	250.30	5.00	1'251.50		Haustechnik
	35.00	5.00	175.00		Kommandoposten
UG2	958.00	8.75	8'382.50		Halle
	163.10	3.75	611.63		Geräte, Nebenräume
	570.86	3.75	2'140.73		MZ, WC, Foyer, Küche, Vorb
	427.17	0.40		170.87	Arkade1/2 Terrasse, Aussentreppen
	58.00	2.00	116.00		Kommandoposten
	22.50	1.75	39.38		KP Fluchtweg
UG3	1'832.00	4.00	7'328.00		Lager, Garderoben, Elektro
	186.30	4.50	838.35		Haustechnik
	173.20	7.80	1'350.96		Musikprobe
	7'906.63		29'423.82	630.69	30'054.51


$$F = 173.1 \text{ m}^2$$
$$H = 7.8 \text{ m}^1$$





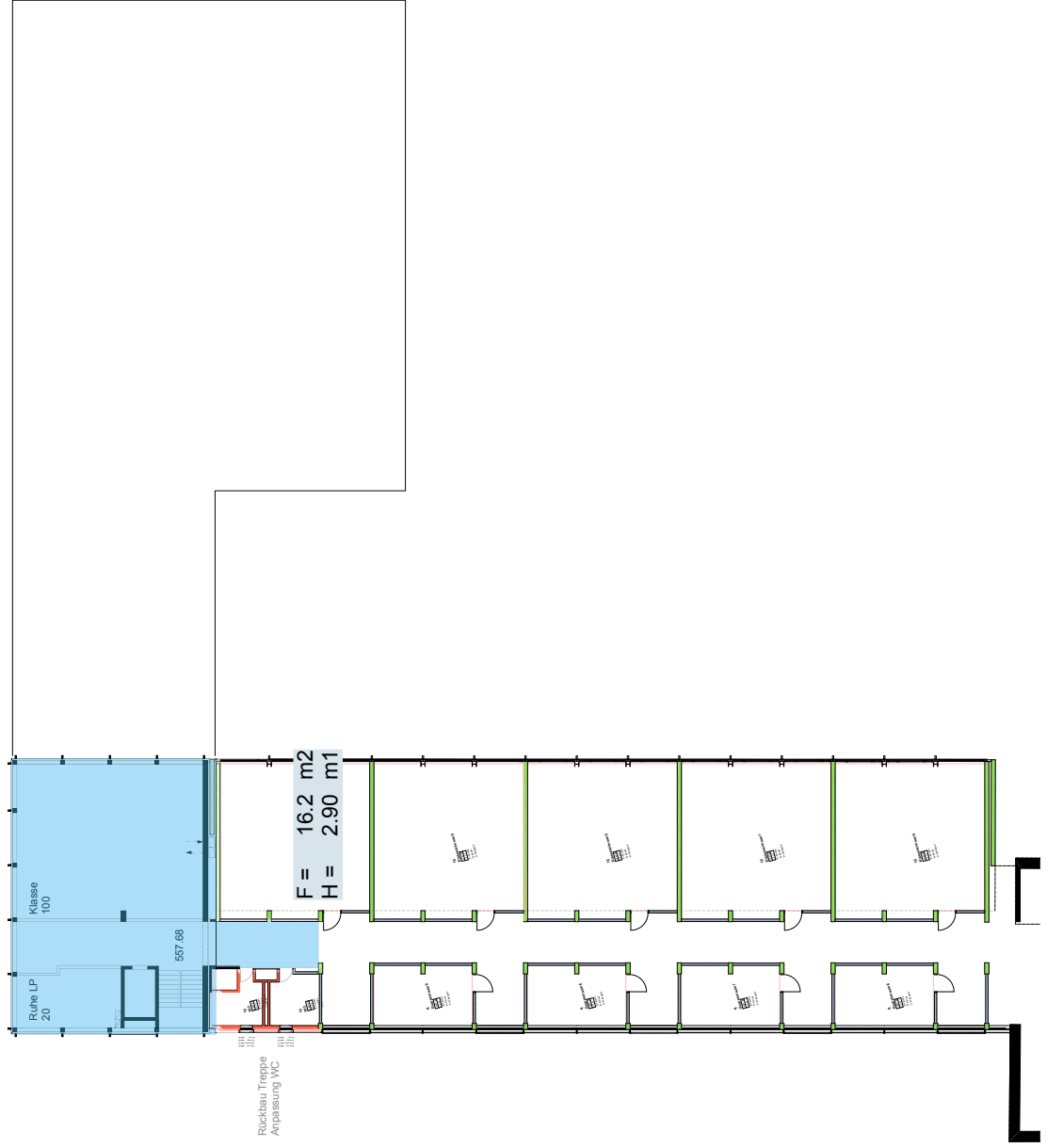
F = 194.00 m²
H = 3.34 m



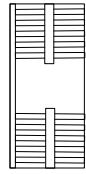
F = 16.2 m²
H = 3.34 m

AA

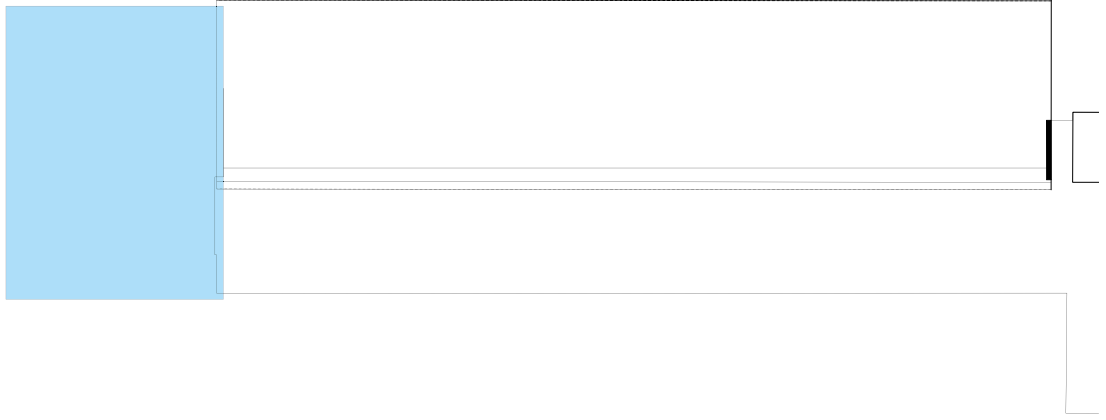
F = 194.00 m²
H = 3.70 m

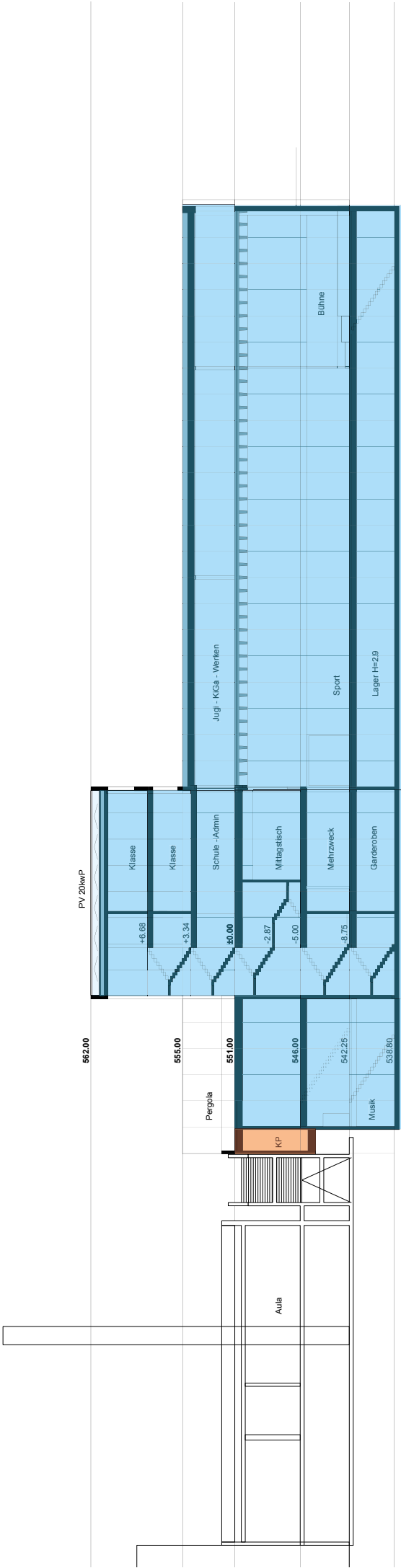


F = 16.2 m²
H = 2.90 m



F = 190.10 m2
H = 0.5 m1





Raumprogramm

rev C / 12.Juni 2018 (BK06)

Grundlagen

- Norm 201 Sporthallen (Magglinger Norm)
- Bezirk Höfe, Schule (E-Mail vom 14.2.2017)
- Input Stefan Bättig (E-Mail vom 29.3.2017)
- Vereine gem. Sitzung Nutzergruppe vom 15.2.2017
- Raumprogramm Kindergarten (E-Mail vom 7.3.2017)
- Raumprogramm Jugi (E-Mail vom 13.3.2017)
- Küche für Vereine (Enscheid vom 21.10. 2017)

BASPO 201 Sporthallen Planungsgrundlagen

Flächen nach Bereichen

Halle und Bühne	1426
Küche für Vereine	158
Jugi	466
Nebenräume Vereine	1450
Doppelkindergarten	666
Schule Erweiterung	564
Total	4730

ohne Haustechnik

gemäss Programm "Küche für Vereine"

Raum / Objekt	Beschrieb	Anzahl	Grösse in m ₂ (NF)	Total in m ₂ (NF)
---------------	-----------	--------	-------------------------------	------------------------------

Halle und Bühne

1426

Eingangsraum / Hauptzugang	Vor Eingang überdeckter und geschützter Aussen- und Aufenthaltsbereich, Zugang ebenerdig, Raucherplatz vorsehen, behindertengerechter Eingang zur Halle. Gedeckte Verbindung zwischen neuer MZH und bestehender Turnhallen des Bezirkes	1	20-30	25
Foyer	Foyer mit Garderobe hell und freundlich, Platz für Stehapéro	1	50	50
Sportfläche / Halle	32x20.5x8*m ("Baspo+") Platz für 1000 Personen (Stehplätze) mit üblicher Ausstattung Kletterwand bei Stehplatznutzung/Bartische <i>entsprechende Hallenhöhe für Technikmontage an der Decke und damit auch vom Hallenende freie Sicht auf die Bühne/Videoprojektion möglich ist leistungsfähige Ton- und Lichttechnik Beamer, Tontechnik und Scheinwerfer eingebaut, Technik eingebaut und verstaubar, Regie (Musik, Licht etc.) flexibel gestalten, geeignetes Akustikverhalten für Konzerte, Theater evtl Halterungen für Dekoration bereits fix montiert (einfach dekorierbar), pflegeleichter Bodenbelag, welcher nicht abgedeckt werden muss,</i>	1	656	656
	Beheizung und Lüftung nach neuem Standard			
Geräteraum	Direkter Zugang zur Halle	1	80	80
Stauraum für Tischtennistische	kombiniert mit Geräteraum	1	25	25
Stuhl/Tischlager	Tische/Tischgarnituren und Stühle, welche sehr Hallen-nah verstaut werden können, Anordnung ebenerdig	1		
Toiletten	für Veranstaltungen mit Behinderten-WC	D 8 / H 4	33	33

BASPO: Einfachhalle: 28 x 16 x 7
 * die Höhe von 8m ist ein Zielwert
 mind 2 Notausgänge (Gesamtbreite 6m)
 Ausstattung Standard > Alder Eisenhut

Angaben Bauphysiker

gemäss BASPO 221 Sporthallenböden

IV-WC separat

Toiletten	für den Sportbereich, mit Behinderten-WC	D. 1 /H.1	5	5
Umkleideraum		2	25	50
Duschenraum, Abtrockenzzone		2	20	40
Lehrerraum mit Dusche und Toilette		1	16	16
Hallenwartraum			10	10
Reinigungsgeräte- raum	Hauswart	1	15	15
	Reinigung Veranstalter	1	5	5
Haustechnikraum				
Lager Gemeinde		1	30	30

IV-WC = IV-WC Veranstaltung
gem BASPO

gemäss Angaben Fachplaner

Bühne	Bühne an Sporthalle angebaut Bühne stufenweise höhenverstellbar Tiefe der Bühne mind. 8m Nutzhöhe 5m links, rechts und hinten zusätzlich mindestens 3m Umschlagfläche Bühnenzugang/ Anlieferung Bühnenmaterial (mind. 2m Breite, direkt zur Bühne/Vorbereitungsraum) möglichst direkt von aussen	1	246	246
Vorbereitung	Vorraum zur Bühne, Vorbereitungsraum/ Bereitstellungsraum der «Auffretenden», ein mindestens 60m ² grosser Vorbereitungsraum für Artisten sowie Stauraum für verwendete Requisiten (Auf- und Abbau während der Show) mit direktem, befahrbarem Zugang zur Bühne	1	60	60
Requisitenraum				
Regie	Platz für Regie- und Tontechniker vor der Bühne, damit moderne Beschallung, Beleuchtung etc. für Musicals, Shows, Kongresse möglich ist			
Zusatzräume für Mehrzwecknutzung	zwei zusätzliche Bewirtungsräume, als Multifunktionsraum, Sanitätszimmer nutzbar oder Festbüro, resp. genügend Stauraum (Geräte, Rollgerüste, Hebebühne, Bühnenelemente, Sportgeräte etc)	2	40	80

eigener Fluchtweg notwendig

Küche für Vereine

158

Betriebskonzept/Organisation durch Gastroplaner

Grossraumküche	für bis zu 600 Mahlzeiten			120
	inkl. Kiosk zu Foyer			
	separates Getränkebuffet Ausgabestelle Essen/Getränke direkt zur Halle Zugang ab Küche direkt in Halle			
Personalgarderobe bei Festbetrieb	UG3; Nutzung der Sportgarderobe			
Lagerräume	Festwirtschaftmaterial Geräte			20
Entsorgung/ Putzraum	Leergut, Abfall, Abfallmulden befahrbarer Zugang von aussen			18

Koordination Feuerpolizeianforderung Halle

UG3

UG3

Jugi**466**

Separater Eingang Jugi-Areal	Verbindung der Jugi-Räumlichkeiten, inkl. Garderoben.	1		
Aufenthaltsräume Jugi	Zwei separate Räume, einmal Thekenverbindung zu Küche, einmal mit Verbindung zu Multimediaraum	2	90	180
Multimediaraum	Mehrzweckraum für Kurse, Genderarbeit usw.	1	40	40
Küche Jugi	Einfache Ausstattung, Industrie-Geschirrwashmaschine, Verbindung via Theke zu einem Aufenthaltsraum, abschliessbar via Theke und Tür	1	20	20
Aussenbereich	Gleiches Stockwerk wie Räumlichkeiten, ebenerdig. Outdoor-Bereich vor dem Eingang.	1	150	150
Lageraum Jugi	Putzutensilien, Deko, Getränke, mit Tiefkühltruhe, Grillutensilien, Liegestühle etc. Breite Türe, abschliessbar	1	40	40
Büro Jugendarbeiter	3 Arbeitsplätze, separat abschliessbar > ca-Grösse	1	36	36
Toiletten Aufenthaltsbereich	Je 2 Herren/Damen – Toiletten, räumlich getrennt inkl. Behinderten-Toiletten gem. Norm-Vorschriften.	2		

Nebenräume Vereine**1450**

Musikraum, Proberaum	Heutige Möglichkeit muss erhalten werden		150	150
Notenarchiv (Materiallager)		1	50	50
Materiallager / Archivraum	Ersatz der heutigen Lager im UG von geschätzten 800 m2, mit Zusatzflächen für Bedarf weiterer Vereine. Gemeinschaftsraum für die Vereine einplanen für Material- Sharing/Werkstattbereich. Längliche Räume von Vorteil. befahrbarer Zugang, Zugang mit Lieferwagen (mind. 2m breit, mit Fahrzeug und Anhänger befahrbar), mit Lift oder ebenerdig Liftzugang Halle	div.	1200	1200
Archivraum	trocken	1	50	50

Doppelkindergarten**666**

Toilettenanlage	4 Toiletten für Kinder, Lehrertoilette behindertengerecht	1	20	20
Hauptraum mit Wandbrunnen	Inkl. Nischen f. Rollenspiele/ Konstruktionsspiele	2	80	160
Gruppen-Mehrzweckraum	Inkl. Kücheneinrichtung/ Malwand/ Werkbank und Raumbeziehung zu Materialraum und Garderobe	1	36	36
Materialraum		2	10	20
Garderobe		2	20	40
Putzraum	mit Ausguss	1	10	10
Aussengeräteraum	Muss nicht zwingend im Gebäude integriert sein.	1	10	10
Wiese/Rasenplatz	Bei DoppelKiGa bis 150 m ² (Bewegungs-, Gestaltungs-, Beziehungsspiel; für Kreis mit 10m Durchmesser	1		150
Trockenplatz	Mit teilweisem Sonnenschutz wie Bäume	2	75	150
Sand-/Kiesanlage	Mit Sonnenschutz, Wasseranschluss	2	20	40
Garten-/ Pflanzenbeet	Von mehreren Seiten zugänglich	1	10	10
Vorplatz mit Eingang Kindergarten	Gedeckter Vorplatz Windfang. Bei Doppelkindergarten event. zweifach	1	20	20

Schule Erweiterung**564**

Mittagstisch	Gastraum für 120 SuS	1	180	180
	Office (Kochgelegenheit erhalten)	1	45	45
	Personal-WC	1	2	2
	Personalgarderobe	1	12	12
Mehrzweckraum	Sitzungen bis 35 Personen, Übungsraum)	1	40	40
Büros	3 Büros (SSA, ICT Support, Reserve)	3	15	45
Klassenzimmer	Schooltime/Worktime-Klasse (100 m2) mit direktem Zugang von aussen (Einstellen Gerätschaften)	2	100	200
Ruheraum	für LP	1	20	20
Aufenthaltsraum	für SuS (allenfalls in Kombination mit Juvillage)	1	20	20

Betriebskonzept/Organisation durch Gastroplaner

gleiches Geschoss wie Office
Untergeschoss

keine Nutzungsverbindung zwischen Office und Halle, aber Durchgang/Zugang zur Halle und zu den Garderoben (Finkenweg)

Mehrzweck und Büro ev. zusammenlegen

Naturwissenschaft ev. belassen > Schooltime/Worktime im Kopfbau

Fassade Längsbau Ost > mehr Glas, Zugang auch von aussen